



## Notizen und Abschriften der Sendung

### Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche "*Komm, folge mir*"-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses "*Komm, folge mir*" der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

### Podcast-Episodenbeschreibungen

#### Teil 1:

Wie können wir unseren Privilegien gerecht werden? Schwester Morgan Pearson erforscht die Worte des Herrn an Emma Smith. Sie weist sie an, die Schrift zu erläutern und darzulegen, wie die Beziehung von Joseph und Emma ein Segen für sie und ein Beispiel für die Heiligen von heute ist.

#### Teil 2:

Schwester Morgan Pearson befasst sich weiter mit Emmas Anweisung, Schriftgelehrte zu werden und Hymnen für die Kirche zu kompilieren. Schwester Pearson untersucht auch Emmas Erfahrung mit der Mehrehe und die Bedeutung von Bündnissen, Vergebung und die Schönheit und Stärke dieser komplizierten Person der Kirchengeschichte.

## Zeitcodes:

### Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Schwester Morgan Pearson
- 01:10 Der Abschnitt handelt von Emma, nicht nur von Hymnen
- 02:14 *Komm, folge mir Handbuch* und die Rede von Präsident Freeman
- 06:11 Die Erlösung von Emma Smith
- 09:30 Emmas große Verluste
- 12:25 Lebenslauf von Morgan Pearson
- 16:03 Gute Fragen stellen
- 19:04 Ein gesünderer Ansatz für Emma
- 24:11 Abschnitt 23 und 24 enthalten Emma
- 27:26 D&C 24:8: Seid geduldig in Bedrängnissen
- 29:56 Präsidentin Emily Freeman: Leben Sie Ihre Privilegien
- 33:06 Der Herr spricht Emma mit ihrem Namen an
- 37:11 Erhörte Gebete und Enttäuschungen
- 43:28 Emmas Zeugnis der Platten
- 44:22 Eine auserwählte Dame und Emma, die aufgerufen sind, die Heilige Schrift zu erklären
- 48:39 Den Geist der FHV einfangen
- 51:43 Berufen, Joseph Trost zu spenden
- 54:52 Briefe von Emma
- 57:33 Josephs Brief aus Karthago an Emma
- 01:01:47 Präsident Freeman und ein Leben ohne Reue
- 01:04:22 Ende von Teil 1 - Schwester Morgan Pearson

### Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Schwester Morgan Pearson
- 00:15 Warum ist Emma nicht in den Westen gegangen?
- 04:56 LuB 25:7 - Erläutern und Ermahnen
- 07:07 Emmas dienende Natur
- 09:47 Ein Tagebuch führen
- 12:22 D&C 25:9 - Joseph unterstützt Emma
- 14:16 Das eigene Gehirn nutzen oder sich auf Computerleistung verlassen
- 17:13 BYU-Zitierindex
- 21:37 Der Herr schätzt Frauen in der Kirche
- 25:11 LuB 25:11-12 - Emmas Gesangbuch
- 29:01 Calee Reeds Gedanken über spirituelle Musik
- 32:46 Jesus singt Hymnen vor seinem Sühnopfer
- 34:36 Antworten auf Fragen zur Polygamie
- 39:37 Nephi und das Vertrauen in Gott
- 43:08 Brittany Chapman Nash's *Gespräch über Polygamie*
- 47:47 "Ein offener Brief an Emma Smith" von Morgan Pearson

- 51:23 Historiker und gute Quellen
- 54:19 Elder Maxwell über Sanftmut
- 59:04 Emmas Fingerabdrücke in der Kirche
- 01:04:52 - Ende von Teil II - Schwester Morgan Pearson

## Referenzen:

"Alles drin". LDS Living. Zugriff am 12. März 2025. <https://www.ldsiving.com/allin>.

Arrington, Leonard. "Joseph F. Smith: Vom impulsiven jungen Mann zum patriarchalischen Propheten". JSTOR - Persistent Links for Library Resources - Research Guides at University of Oregon Libraries. Zugriff am 12. März 2025. <https://researchguides.uoregon.edu/persistentlinks/jstor>.

Arvonen, Daisy. "Morgan Jones Pearson: A Pencil in God's Hand." BYU Daily Universe, 22. November 2024. <https://universe.byu.edu/campus/morgan-jones-pearson-a-pencil-in-gods-hand>.

"Collection of Sacred Hymns, 1835." josephsmithpapers.org. Accessed March 12, 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/collection-of-sacred-hymns-1835/5>.

"Lehre und Bündnisse 23-26". Lektion "Komm, folge mir nach" - 17. bis 23. März: "Sucht nach den Dingen einer besseren Welt", 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/12-doctrine-and-covenants-23-26?lang=eng>.

Elaine S. Dalton, Generalpräsidentin der Jungen Frauen. "A Return to Virtue". Generalkonferenz Oktober 2008 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/10/a-return-to-virtue?lang=eng>.

Elder Neal A. Maxwell aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Sanftmütig in das Schicksal getaucht". Sanftmütig durchtränkt in Schicksal: BYU Speeches at Brigham Young University. Abgerufen am 12. März 2025. <https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/meekly-drenched-destiny/>.

Elder Neil L. Andersen aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Was denkt Christus von mir?" Generalkonferenz April 2012 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/04/what-thinks-christ-of-me?lang=eng>.

Elder Patrick Kearon aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Gottes Absicht ist es, euch nach Hause zu bringen." Generalkonferenz April 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. April 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/04/45kearon?lang=eng>.

Farrell, Heather. "Das Leben von Emma Smith verstehen" von Mark Staker. Frauen in der Heiligen Schrift. Zugriff am 12. März 2025.

<https://www.womeninthescrptures.com/2012/07/understanding-emma-smiths-life-by-mark.html>.

Holbrook, Kate, und Jennifer Reeder. "Das erste Mal, dass eine Frau in der Generalkonferenz sprach: Lucy Mack Smith's Powerful Talk from 1845." LDS Living, September 20, 2021.

<https://www.ldsliving.com/the-first-time-a-woman-spoke-in-general-conference-lucy-mack-smiths-powerful-talk-from-1845/s/84948>.

"Zuhause: Calee Reed Musik." Calee Reed: Homepage. Zugriff am 12. März 2025.

<https://caleereed.com/index.html>.

"Brief an Emma Smith, 27. Juni 1844." josephsmithpapers.org. Zugriff am 12. März 2025.

<https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-emma-smith-27-june-1844/1>.

Pearson, Morgan, und Brittany Nash Chapman. "#144: Brittany Chapman Nash - Polygamie und die Vergangenheit der Kirche". All In Podcast: Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Accessed March 12, 2025.

<https://www.deseretbook.com/product/5262122.html?srsId=AfmBOopLrOmkLJcPw711jFY1qT8VUHo29saxKa7N6VrkOebcLDMyyOw7>.

Pearson, Morgan. "What I Didn't Know: Ein offener Brief an Emma Smith." LDS Living, Februar 22, 2022. <https://www.ldsliving.com/what-i-didnt-know-an-open-letter-to-emma-smith/s/94059>.

Präsidentin Bonnie L. Oscarson Young Women General. "The Needs Before Us."

Generalkonferenz Oktober 2017 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 30. September 2017. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2017/10/the-needs-before-us?lang=eng>.

Präsident Dallin H. Oaks Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "Covenants and Responsibilities". Generalkonferenz April 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. April 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/04/47oaks?lang=eng>.

Präsidentin Emily Belle Freeman Generalpräsidentin der Jungen Frauen. "Nehmt eure Privilegien wahr." Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/13freeman?lang=eng>.

Präsident Ezra Taft Benson Präsident der Kirche. "Hütet euch vor Stolz." Generalkonferenz April 1989 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1989. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1989/04/beware-of-pride?lang=eng>.

Präsident Gordon B. Hinckley Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. "If Thou Art Faithful." Generalkonferenz Oktober 1984 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage,

2. Oktober 1984. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1984/10/if-thou-art-faithful?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Geistige Schätze". Generalkonferenz Oktober 2019 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/10/36nelson?lang=eng>.

Reeder, Jennifer. "Erstens: Das Leben und der Glaube von Emma Smith". Amazon: Jennifer Reeder - First: Das Leben und der Glaube von Emma Smith, 2021. <https://www.amazon.com/First-Life-Faith-Emma-Smith/dp/1629728780>.

"Offenbarung, 12. Juli 1843 [LuB 132]." josephsmithpapers.org. Accessed March 12, 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/revelation-12-july-1843-dc-132/2#historical-intro>.

"The Saints Herald Band 26 1879". Der letzte Wille und das Testament von Emma Smith Bidemon: Internet Archive. Zugriff am 12. März 2025. [https://archive.org/details/TheSaintsHerald\\_Volume\\_26\\_1879/page/n287/mode/2up?view=theater](https://archive.org/details/TheSaintsHerald_Volume_26_1879/page/n287/mode/2up?view=theater).

"Saints, Band 1". Saints, Volume 1: The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, 24. März 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1?lang=eng>.

Spencer, Joseph M. "'Eine Offenbarung, die ich dir gebe': Die Offenbarung Jesu Christi an Emma Hale Smith." "Eine Offenbarung, die ich dir gebe": The Revelation of Jesus Christ to Emma Hale Smith | Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 12. März 2025. <https://rsc.byu.edu/how-what-you-worship/revelation-i-give-unto-you-revelation-jesus-christ-emma-hale-smith>.

Staker, Mark L., und Robin S. Jensen. "David Hale's Store Ledger: New Details About Joseph and Emma Smith, the Hale Family, and the Book of Mormon." BYU ScholarsArchiv der Brigham Young University. Accessed March 12, 2025. <https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol53/iss3/6/#:~:text=Staker%2C%20Mark%20L.%20and%20Jensen%2C%20Robin%20S.,Smith%2C%20the%20Hale%20Family%2C%20and%20the%20Book>

"Zeugnis von Emma Smith". Zentrum für religiöse Studien der Brigham Young University. Zugriff am 12. März 2025. [https://rsc.byu.edu/sites/default/files/pub\\_content/pdf/testimony\\_of\\_emma\\_smith.pdf](https://rsc.byu.edu/sites/default/files/pub_content/pdf/testimony_of_emma_smith.pdf).

"This Is Us." IMDb, 20. September 2016. <https://www.imdb.com/title/tt5555260/>.

Wpengine. "Emma's Last Blessing". Joseph Smith Jr. und Emma Hale Smith Historical Society, 22. Juli 2020. <https://josephsmithjr.org/emmas-last-blessing/>.

## Biografische Informationen:



Morgan Pearson stammt aus North Carolina und ist Gastgeberin des Podcasts All In, der seit seinem Start im Oktober 2018 über 23 Millionen Mal heruntergeladen wurde. Zuvor arbeitete sie für die Deseret News, wo sie über 400 Geschichten veröffentlichte. Sie und ihr Mann Benjamin sind Eltern von zwei kleinen Mädchen, Emma und Jane. Sie leben derzeit in Philadelphia, wo Benjamin seinen MBA an der Wharton School absolviert. Morgan ist am glücklichsten, wenn sie Jogginghosen trägt und hat eine große Schwäche für dunkle Schokolade.

## Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten.

Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken verbreitet.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: [www.copyright.gov/fls/fl102.html](http://www.copyright.gov/fls/fl102.html)

## **Anmerkung:**

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith 00:00: In dieser Folge geht es weiter.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:00: Bei der Vorbereitung dieses Buches habe ich mich sehr unter Druck gesetzt gefühlt, Emmas Geschichte richtig zu erzählen, und ich glaube, das liegt daran, dass sie es richtig haben will. Sie will diese Erlösung. Ich hoffe, dass wir sie ihr geben können.
- Hank Smith 00:00: Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von FollowHIM. Mein Name ist Hank Smith und ich bin euer Gastgeber und ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, der die Dinge dieser Welt beiseite gelegt hat. John, das bist du.
- John Bytheway 00:00: Ja, ich habe sie einfach in den Safe gelegt.
- Hank Smith 00:00: Ja, genau. John, das ist ein Interview, auf das ich mich schon lange gefreut habe. Heute ist Morgan Pearson bei uns. Sie kommt gerade aus Philadelphia. Morgan, vielen Dank, dass Sie hier bei uns sind.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:00: Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben. Ich bin wirklich gespannt auf dieses Gespräch.
- Hank Smith 00:00: Dies ist eine besondere Lektion für alle, da wir uns auf Emma Smith und ihr Leben konzentrieren und darauf, was der Herr zu ihr sagt. John, wenn Sie an die Abschnitte 23 bis 26 denken, besonders an Abschnitt 25, was kommt Ihnen da in den Sinn?
- John Bytheway 00:01: Danke für die Frage, Hank. Ich erinnere mich, dass jemand einmal sagte: "Bitte mach nicht nur einen Abschnitt über die Hymnen, mach ein Gesangbuch. Und ich dachte, ja, wirklich guter Punkt. Ich liebe das. Es geht um Emma. Ich liebe es, dass Emma bei ihrem Namen genannt wird. Das gefällt mir. Es scheint sehr auf Emma ausgerichtet zu sein, aber gegen Ende ist es wie das, was ich zu dir sage, ich sage es zu allen, ich meine, es gibt eine Menge großartiger Dinge in diesem Film zu sehen.



- Hank Smith 00:01: Ja, und wenn wir das im Zusammenhang hören, sprechen wir über Joseph. Er macht so viele Schwierigkeiten durch, und doch hat er hier einen Gefährten, der die gleichen Schwierigkeiten mit ihm durchmacht, und es ist schön, dass das hervorhebt. Morgan, worauf freust du dich heute? Wohin werden wir gehen?
- Schwester. Morgan Pearson: 00:01: Mein Ziel in unserer Diskussion ist es hoffentlich, die Grundlagen zu schaffen. John hat bereits darauf angespielt, dass es am Ende von Abschnitt 25 heißt: Dies ist meine Stimme für alle. Ich möchte herausfinden, warum dies für uns alle von Bedeutung ist, aber auch, warum Emma für uns alle von Bedeutung sein sollte. Das ist das Ziel. Wir werden sehen, ob wir es erreichen.
- Hank Smith 00:02: Das ist fantastisch. Ich freue mich schon auf das hier. Lasst uns aus dem [Handbuch Komm, folge mir nach](#) lesen. Die Lektion heißt: Sucht nach den Dingen einer besseren Welt. Hey, das klingt nach dir, John. Also gut, hier ist der Text. Es fängt folgendermaßen an. "Für die meisten Menschen ist die Taufe eine ehrfürchtige, friedliche Erfahrung. Die Taufe von Emma Smith und anderen wurde jedoch von einem Mob gestört, der sie verhöhnte, bedrohte und zur Flucht zwang. Später, gerade als Joseph die neuen Mitglieder confirmieren wollte, wurde er verhaftet, weil er die Gemeinde mit seiner Predigt verärgert hatte. Wo konnte Emma bei all dem Widerstand die Gewissheit finden, dass sie das Richtige tat? An demselben Ort, an dem wir alle sie finden können - durch eine Offenbarung des Herrn. Er sprach zu Emma über "die Dinge einer besseren [Welt]" - sein Reich - und ihren Platz darin. Er sagte ihr, sie solle sich nicht fürchten, "ihr Herz erheben und sich freuen" und "an den Bündnissen festhalten, die sie geschlossen hat". Und diese Worte der Ermutigung und des Rates sind seine "Stimme an alle". Okay, Morgan, wie wollen Sie das angehen?
- Schwester. Morgan Pearson: 00:03: Ich möchte ein wenig darüber sprechen, warum Emma für uns wichtig ist, und ich dachte, es könnte Spaß machen. Hank, du hast erwähnt, als du dich an mich gewandt hast, dass du das Gefühl hattest, dass du dich an mich wenden solltest. Es ist interessant, weil du [Emily Bell Freeman](#) erwähnt hast. Sie hat erst kürzlich einen Vortrag auf einer Konferenz gehalten, in dem sie viel über Emma Smith gesprochen hat. Ich dachte, es wäre vielleicht ganz witzig, Ihnen allen zu erzählen, warum ich Emma so sehr liebe. Ich habe eine Tochter namens Emma. Mein Mann war fest entschlossen, seit er 10 Jahre alt war, eine Tochter Emma zu nennen. Ich war von dem Namen nicht überzeugt. Emily Freeman, wir haben diese lange Geschichte mit den Gentests, wenn wir Babys bekommen, müssen unsere Babys auf

eine seltene Form von Augenkrebs getestet werden, mit der mein Mann geboren wurde. Emily schrieb mir also eine SMS, als ich mit meinem ersten Kind schwanger war, und fragte: "Wie geht es dir?"

00:04: Ich erzählte ihr, dass wir zu diesem Test gehen würden, und sie sagte: "Kann ich für das Baby beten? Habt ihr schon einen Namen ausgesucht? Und ich sagte, wir haben noch keinen Namen ausgesucht. Sie können einfach für das kleine Mädchen Pearson beten. Und dann sagte mein Mann scherzhaft: "Sag ihr, wenn sie in meinem Team sein will, soll sie für Emma beten. Emily, Schwester Freeman, sollte ich sagen, hat mir eine SMS von der Westmauer geschickt. Sie war in Jerusalem in Israel. Sie schickte mir ein Bild von der Westmauer mit einem Zettel, auf dem stand: Babygirl Pearson. In Klammern: Emma, es gibt noch viel mehr von der Geschichte, warum wir unser Baby schließlich Emma genannt haben, aber ich möchte es euch beiden einfach sagen. Es war ein großer Segen für mich, dass ich die Möglichkeit hatte, in diesem Abschnitt, Abschnitt 25, zu forschen, nicht nur für mein Mädchen, sondern auch für meine andere Tochter, die ich jetzt habe.

00:05: Und ich denke, dass dieser Abschnitt gerade für Frauen so wichtig ist. Es gibt so wenige Stellen in der Heiligen Schrift, an denen wir wissen, dass der Herr direkt zu Frauen spricht, dass er uns Richtlinien für die Art von Frauen gibt, die wir sein sollten. Und so denke ich, dass er, wenn er zu Emma spricht, zu uns allen darüber spricht, was unser Potenzial als Frau ist. Warum ist das wichtig? Besonders jetzt hat [Präsident Nelson](#) 2019 die Frauen der Kirche eingeladen, Lehre und Bündnisse, Abschnitt 25, zu studieren, und er sagte, er wolle, dass wir es studieren, um zu lernen, wie wir die Kraft des Erlösers in unser Leben ziehen können. Er sagte, dass der Zugang zur Kraft Gottes in unserem Leben dieselben Dinge erfordert, die der Herr Emma und jedem von Ihnen aufgetragen hat.

00:06: Und dann sagte er: Ihr persönliches spirituelles Streben wird Ihnen Freude bringen, wenn Sie die Kraft, mit der Sie ausgestattet sind, gewinnen, verstehen und nutzen. Das ist für jeden von uns wichtig. Und selbst wenn Sie kein Geschichtsfan sind, denke ich, dass es hilfreich ist, Emma Smith kennen zu lernen. Ich denke, wenn wir Emma kennenlernen, vor allem als Frauen, lernen wir uns selbst ein bisschen besser kennen. In Vorbereitung auf dieses Gespräch. Ich habe mit [Jenny Reader](#) gesprochen, einer von mir sehr geschätzten Kirchenhistorikerin, die meiner Meinung nach eine der besten Deseret-Book-Publikationen der letzten Zeit geschrieben hat, nämlich das Buch First, das vor ein paar Jahren erschienen ist und Emmas

Geschichte erzählt. Ich habe Jenny ein wenig ausgefragt, und sie sagt unter anderem, dass sie glaubt, Emmas Geschichte sei eine Geschichte der Erlösung. Ich denke, dass Emma in vielerlei Hinsicht erlöst wird, und wir auch. Ich denke, wenn wir sie verurteilen oder sie für unwürdig erklären, machen wir auch die Sühne Jesu Christi für unser Leben und unsere Unzulänglichkeiten und Schwächen unzureichend. Und Frauen sind so hart zu uns selbst. Deshalb denke ich, dass es für uns wichtig ist, wie Jenny sagt, Emma in der Geschichte unserer Kirche zu erlösen, damit wir uns selbst erlösen können. Ergibt das einen Sinn?

Hank Smith 00:07: Hank Smith: Ja. John, wir hatten diese tolle Diskussion mit [Dr. Taunaly Ford](#) darüber, dass es bei Redeeming the Dead nicht nur um Verordnungen geht, sondern darum, die Toten zu ehren und das Gute in ihnen zu finden. Ich fand das einfach einen fantastischen Gedanken.

John Bytheway 00:07: Und [Schwester Melissa Inouye](#), die wir im Podcast hatten und die kurz danach verstorben ist. Ich werde nie ihre Ideen über die Erlösung der Toten vergessen, die war, aber ihren Ruf wiederherstellen. Von allen Menschen, bei denen ich gerne auf der richtigen Seite stehen würde, ist Emma eine davon. Ich weiß, dass Joseph sie liebt. Ja, ich weiß, dass Joseph sie liebt. Und ich denke, was für ein hartes Leben. Es gab kein: "Okay, jetzt hast du deinen Mann gefunden und das Leben wird glücklich bis ans Ende deiner Tage sein." Das war nicht ihre Geschichte. Und Junge, ich respektiere diese Leute dafür, dass sie durchgehalten haben.

Schwester. Morgan Pearson: 00:08: ja. Jenny Reader hat vor kurzem an einem Symposium teilgenommen. Ich glaube, sie haben Tage damit verbracht, Abschnitt 25 durchzugehen, und hat mir etwas geschickt, das sie für diese Konferenz geschrieben hat. In ihrem Artikel ging es um den Vergleich und die Verbindung zwischen Eva und Emma, ganz im Sinne dessen, worüber wir gerade gesprochen haben: die Erlösung. Sie sagte, dass ein Artikel in [der Washington Post](#) bestätigte, dass die Geschichte von Eva und das Buch Genesis im Laufe der Geschichte einen größeren negativen Einfluss auf Frauen hatte als jede andere. Und dann sagte Jenny dies, was mich ein wenig aus den Socken gehauen hat. Sie sagte: "Ich finde es toll, wie Joseph den Ruf Evas gerettet hat, als er die Bibel übersetzte. Die Bücher Abraham und Mose, die er von Juni bis Dezember 1830 mit Schreibern wie Emma übersetzte, brachten neue Einsichten in die ironisch heilsame Rolle Evas als Anstifterin von Gottes Werk und Herrlichkeit, um die Erhöhung und das ewige Leben von Mann und Frau herbeizuführen."

00:09: Und dann erzählte Jenny, dass Joseph tatsächlich ein paar Visionen hatte, in denen Adam und Eva vorkamen, was ich nicht wusste. Aber dann schreibt Jenny, dass auch Emma mit verlorenen Kindern und dem verlorenen Manuskript, das sie abgeschrieben hatte, viel Kummer hatte, worüber wir wahrscheinlich noch mehr sprechen werden. Sie ist eine Miriam, die Josephs Moses assistiert, wo er langsam spricht, eine Prophetin, die die modernen weiblichen Nachkommen Israels aufklärt und ermahnt. Sie ist auch jeder von uns, wenn wir unsere eigenen Wege gehen, Dinge niederlegen, Dinge aufheben, immer wieder kommen, Warnungen und Segnungen empfangen. Und sie ist die Kirche, die Gemeinschaft, die Gruppe der Gläubigen. Emma ist jeder Einzelne von uns. Und jetzt, wo ich Emma zu einer riesigen Figur gemacht habe, frage ich mich, was sie wohl davon halten würde. Sie ist schließlich ein Mensch, ein sehr sterblicher Mensch mit sehr tragischen Fehlern, die ihr sicher völlig bewusst waren.

00:10: Die Dinge sind für sie nicht gut gelaufen, wie sie es mit bestimmten Augen gesehen hat. Sie ist geblieben, sie ist geblieben, sie ist nicht gekommen. Sie verweigerte sich. Sie beschützte ihre Kinder, ihr Haus und ihren Besitz. Sie hinterfragte, sie meldete sich zu Wort und dann tat sie es nicht mehr. Sie gab nach. Sie heiratete einen Trunkenbold und zog sein uneheliches Kind aus einer ehebrecherischen Beziehung auf. Als sie die Einweisung ihres Sohnes in eine psychiatrische Klinik miterlebte, fiel ihr Blick auf den Boden. Sie trat einer anderen Kirche bei und sammelte neue Kirchenlieder. Sie trennte sich, aber dabei blieb sie bei Josephs Körper. Sie beschützte weiterhin das Wort, das sie für ihn geschrieben hatte. Er kam zu ihr, als er starb. Und dann erzählt sie die Geschichte, wie 1892 eine Feier im Tabernakel stattfand. Es gab Blumendarstellungen, die sich an Frauen in Nauvoo richteten, und lebensgroße Porträts von Joseph, Emma, Eliza R. Snow und der damaligen FHV-Generalpräsidentin Zina Young. Es gab einige Bedenken, Emma in diese Feier einzubeziehen. Und Wilford Woodruff sagte, jeder, der sich dagegen ausspreche, müsse in der Tat sehr engstirnig sein. Das fand ich wirklich interessant. Und dann schließt Jenny mit den Worten: "Heute können wir Eva und Emma erlösen, indem wir ihre Arbeit und ihre Schwierigkeiten anerkennen. Vielleicht verspricht Gott auf diese Weise, Emmas Leben zu erhalten. Wir können sie von ihrem gefallenem Platz entfernen und sie in Gerechtigkeit gekrönt aufstellen, und wir können uns in ihnen wiederfinden."

John Bytheway 00:12: Wow.

Schwester. Morgan Pearson: 00:12: Das ist eine Menge Ja.

- John Bytheway 00:12: Aber so gut.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:12: Ich weiß. Ich habe gefragt: Jenny, darf ich dich zitieren? Sie meinte, zitier ruhig. Ich sagte, perfekt. Danke, Jenny. Danke. Ja.
- Hank Smith 00:12: Wow! Jenny Reader. Das war absolut wunderbar. Sie ist nicht nur eine unglaubliche Autorin, sondern auch eine brillante Historikerin. Manche Leute haben das ganze Talent. Bevor wir weitermachen, wo wir gerade von Talent sprechen, lassen Sie uns eine kurze Auszeit nehmen. John, erzählen Sie uns von Morgan. Man könnte sagen, wow, Morgan kennt Emily Bell Freeman. Nun, Morgan kennt so ziemlich jeden. Kannst du uns ein bisschen was über sie erzählen?
- John Bytheway 00:12: Ja, ich bin mir sicher, dass viele ihrer Hörer denken: "Hey, ist sie nicht die All-In-Podcast-Moderatorin? Ja, das ist es, was sie seit Oktober 2018 macht, sie hat etwa 23 Millionen Downloads. Sie kommt ursprünglich aus North Carolina. Sie hat lange Zeit für Deseret News gearbeitet, etwa 400 Artikel für Deseret News geschrieben. Sie und ihr Mann Benjamin haben zwei kleine Mädchen, Emma und Jane, die sie ein wenig erklärt hat. Sie leben zur Zeit in Philadelphia. Benjamin studiert in Wharton und macht dort seinen MBA. Sie ist am glücklichsten, wenn sie Jogginghosen trägt und dunkle Schokolade isst. Und ganz unten auf der Liste steht das Zusammensein mit Hank und John. Wir stehen also ganz unten auf der Liste, aber wir sind froh, dass Sie sich eine Minute Zeit für uns genommen haben.
- Hank Smith 00:13: Ja
- Schwester. Morgan Pearson: 00:13: Ich liebe jede Gelegenheit, mit jemandem über das Evangelium zu sprechen. Ich finde das eigentlich so lustig, denn John, ich weiß nicht, ob ich dir das erzählt habe, als du bei All In warst. Ich bin damit aufgewachsen, zum Einschlafen Kassetten mit deiner Stimme zu hören. Ich meine, ich könnte dich zitieren. Jedes Band, das du aufgenommen hast, als ich klein war. Also ein großer Fan.
- Hank Smith 00:13: Oh wow, Morgan, wo bekommen wir All In her? Hier bei followHIM machen wir gerne Werbung für unsere Schwester-Podcasts. Wenn jemand zuhören möchte, hat er vielleicht noch nichts davon gehört, vielleicht lebt er unter einem Stein. Woher soll ich es also bekommen?
- Schwester. Morgan Pearson: 00:14: Eigentlich überall, wo man Podcasts hören kann, findet man sie bei Apple, Spotify. Aber wenn Sie auch nicht gut mit der

Podcast-App zurecht kommen, können Sie einfach online auf [ldsliving.com/allin](https://ldsliving.com/allin) gehen.

- Hank Smith 00:14: Wir hoffen, dass sich das jeder ansehen wird. Mein Lieblingsinterview ist das mit John Bytheway über die Suche nach Freude in der Weihnachtszeit. November 2020.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:14: Für dieses Gespräch. Wenn Sie sich für das interessieren, worüber wir heute gesprochen haben, habe ich eine Folge mit Jenny Reader, als das erste Buch herauskam, das eine großartige Ressource ist, und ich habe nicht viel daraus genommen, weil ich dachte, ich hätte bereits mit ihr darüber gesprochen. Wenn jemand daran interessiert ist, ist das ein guter Anfang.
- Hank Smith 00:14: Sehr schön. Nun, lassen Sie uns hier weitermachen. Sie sind also von Natur aus Journalist. Sie machen das schon seit langem. Ist das die Richtung, die Sie einschlagen wollen, wenn wir einsteigen?
- Schwester. Morgan Pearson: 00:15: Ich hatte diese Idee, als Hank sich meldete. Ich gebe zu, ich war wie, ich bin kein Gelehrter. Ich bin keine Historikerin. Ich bin ein Journalist. Ich weiß, wie man Fragen stellt. Ich liebe es, Fragen zu stellen. Ich liebe es, mit jemandem zusammensitzend und sein Gehirn zu befragen. Als ich bei der Vorbereitung darüber nachdachte, kam mir der Gedanke, dass Emma ein sehr komplexer Mensch ist. Und ich denke, dass das die beste Art von Interviews ausmacht. Sehr komplexe Menschen ergeben interessante Interviews, und ich dachte mir, wenn ich jemanden interviewen könnte, der verstorben ist, stünde Emma Smith ganz oben auf der Liste. Eine Sache, die ich immer versucht habe, mit All In zu machen, ist, dass ich denke, ich habe die Chance, mit jemandem zu sprechen, der in vielerlei Hinsicht, wie ich schon sagte, als Kind abends ins Bett ging und John Bytheway hörte.
- 00:16: Ich hätte mir nie vorstellen können, dass ich einmal die Gelegenheit haben würde, mit John Bytheway zu sprechen. Aus diesem Grund und weil ich weiß, dass es viele Leute gibt, die gerne die Gelegenheit hätten, mit einigen dieser Leute in einem Raum zu sitzen und ihnen Fragen zu stellen, denke ich gerne, dass ich ein normales Kirchenmitglied repräsentiere und versuche, die Fragen zu stellen, die die Leute beantwortet haben wollen. Eine Sache, die ich manchmal versuche zu tun, wenn ich versuche, Fragen für einen Gast zu bekommen, ist, eine Frage auf Instagram zu stellen und zu sagen, wenn du dieser Person eine beliebige Frage stellen könntest, was würdest du fragen? Das habe ich in Vorbereitung auf diese

Diskussion auf Instagram getan, und die Fragen strömten herein. Im Laufe der Diskussion werde ich sie nicht Frage für Frage beantworten. Ich werde nur eine Frage nennen, die sehr oft gestellt wurde.

00:16: Wir werden versuchen, einige der Fragen zu beantworten, die die Leute zu haben scheinen. Ich denke, es gibt einige Fragen, die wir nie wissen können, wenn wir nicht mit Emma selbst sprechen können. Aber ich denke, es gibt Ressourcen, die uns ein Gefühl für Emma vermitteln. Es gibt sogar, was einige vielleicht nicht wissen, [Emma Smiths](#) letzten Willen und ihr Testament, das man online lesen kann. Das war ein Interview, das ihre Söhne vor ihrem Tod mit ihr geführt haben und das zu lesen ich sehr interessant fand, weil ich denke, dass es in den heiligen Schriften oder sogar in den Briefen, die Joseph und Emma sich gegenseitig geschrieben haben, sehr poetisch ist, wenn man etwas schreibt, das gelesen werden soll. Aber dieses Testament besteht buchstäblich nur daraus, dass ihre Söhne ihr Fragen stellen. Sie redet, wie Sie oder ich reden würden.

00:17: Das gibt uns einen interessanten Einblick in Emma als Person. Es gibt auch, und dazu kommen wir später, einen Segen. Als Joseph Smith nach Karthago ging, bat Emma ihn um einen Segen. Er hatte keine Zeit mehr, ihr diesen Segen zu geben, bevor er abreiste, aber er bat sie, einen Segen aufzuschreiben, den sie sich wünschte. Er sagte, er würde ihn unterschreiben. Wir wissen, dass Joseph nie aus Karthago zurückkam, aber ich denke, das gibt uns auch einen wirklich interessanten Einblick in Emmas Gedankenwelt. Wir werden versuchen, den Leuten eine bessere Vorstellung davon zu geben, wer Emma ist. Wir werden sehen, ob wir Erfolg haben oder nicht. Aber das ist meine, das ist meine Hoffnung.

Hank Smith 00:18: Das ist großartig. Und sie war sicherlich voll dabei. Ich bin mir sicher, dass ihr beide sagen würdet, dass ich denke, dass die Kirche im Laufe der Jahre - und ihr beide könntet euch dazu äußern - dazu übergegangen ist, wie ihr gesagt habt, dass diese Frau sehr komplex ist, und anstatt sie als "oh, sie hat die Kirche verlassen, wir können ihr nicht zuhören" abzustempeln. Ich denke, wir sind zu einem viel positiveren Standpunkt gelangt.

Schwester. Morgan Pearson: 00:19: Ja. Ich habe mich mit einer Dame ausgetauscht, die früher für die Öffentlichkeitsarbeit der Kirche tätig war, und sie sagte, dass sie, sie sagte, ich hoffe, dass diese Generation durch Jenny Readers Forschung und Präsident Freemans Rede auf der Generalkonferenz mit einem gesünderen Umgang mit Emma aufwächst. Es ist traurig, dass es sich an manchen Stellen ungesund angefühlt hat, aber ich glaube, wir verstehen Emma

einfach nicht ganz. Ich bin mit Jenny seit Jahren durch ihre Arbeit befreundet, und als sie das Buch über Emma schrieb, postete sie ein Bild auf Instagram. Sie schrieb: "Ich arbeite an dem Emma-Smith-Projekt". Ich schickte ihr eine Nachricht und sagte: "Okay, ich bin so fasziniert von diesem Projekt. Sie antwortete mir und sagte: "Ich glaube, sie spricht mit mir. Emily Bell Freeman erzählte bei der Vorbereitung ihres Vortrags auf der Generalkonferenz, wie sie schließlich zwei verschiedene kirchengeschichtliche Stätten besuchte, eine davon war Harmony, Pennsylvania, wo sie in Emmas Haus ging und drei Stunden lang in Emmas Küche saß. Sie sagt, dass sie das Gefühl hatte, so viel Offenbarung erhalten zu haben, und ich denke, dass der Grund, warum sich Frauen zu Emma hingezogen fühlen, darin liegt, dass wir uns verantwortlich fühlen, es richtig zu machen. Bei der Vorbereitung dieses Buches habe ich mich sehr unter Druck gesetzt gefühlt, Emmas Geschichte richtig zu erzählen, und ich glaube, das liegt daran, dass sie es richtig haben will. Sie will diese Erlösung. Ich hoffe, dass wir sie ihr geben können.

Hank Smith

00:20:

Und bevor jetzt jemand denkt, na ja, die Leute in Utah, das waren auch schreckliche Leute. Nein, sie sind auch komplex. Sie sind auch dort drüben und versuchen, mit ihrer Situation fertig zu werden. Was ist passiert, sie wurden aus Nauvoo vertrieben. Ich hatte nur einen kurzen Gedanken. Ich habe heute an der BYU das Neue Testament gelehrt, und in Lukas, Kapitel sieben, kommt diese sündige Frau herein, als Jesus mit einem Pharisäer zu Abend isst. Und der Pharisäer stempelt die Frau schnell ab. Ich würde sie nicht an mich heranlassen. Sie ist eine Sünderin. Und dann stellt Jesus eine Frage, die ich einfach interessant finde. Er sagt: Simon, siehst du diese Frau? Und natürlich sieht er sie. Sie haben ja schon über sie gesprochen. Sie war schon lange im Raum. Jeder hat sie gesehen. Also fragte ich meine Schüler: Was meint er damit, dass du diese Frau siehst? Sie teilten mir so wunderbare Gedanken darüber mit, ob wir Menschen tatsächlich sehen oder ob wir sie mit einem Etikett versehen, um sie nicht zu sehen. Als ich heute zu diesem Interview kam und dir zuhörte, Morgan, denke ich, dass es eine Frage ist, die sich jeder in der Geschichte stellt, und heute ist es Emma und jeder andere. Siehst du sie wirklich, oder hast du dich an das Etikett gehalten, das du ihnen seit langem aufgedrückt hast? Also schien es einfach zu passen. Siehst du diese Frau heute. Siehst du sie wirklich?

John Bytheway

00:22:

Ich denke einfach, dass das Leben so viel einfacher ist, wenn wir davon ausgehen, dass die Menschen mit dem, was sie zu der Zeit wussten, ihr Bestes taten, und manchmal mit Dingen, die sie wussten, die zu der Zeit nicht einmal richtig waren. Und



vielleicht dachten die Utah Saints, sie wüssten Dinge, die zu der Zeit nicht einmal richtig waren.

Hank Smith 00:22: Ja, ja.

John Bytheway 00:22: Wir alle geben unser Bestes mit dem, was wir wissen oder glauben zu wissen. Das ist vielleicht nicht einmal wahr. Also lasst uns den Menschen etwas Gnade erweisen. Und ich bin so froh, dass wir jetzt auf diese Weise über Emma sprechen.

Schwester. Morgan Pearson: 00:22: Ich denke, es ist interessant. Das ist wahrscheinlich ein Kommentar aus dem linken Feld, aber ich liebe die Fernsehsendung. [This Is Us](#). Ich weiß nicht, ob einer von euch diese Serie schaut. Was ich daran liebe, ist, dass man die Charaktere im Laufe der Zeit sieht. Am Anfang der Serie mochte ich den Hauptcharakter im Grunde nicht. Aber wenn man dann sieht, was diese Person alles durchgemacht hat, entwickelt man eine solche Liebe für jeden Charakter. Ich glaube, so ist das Leben nun mal. Wenn wir alles sehen könnten, würden wir jeden so viel mehr lieben. Meine Schwiegermutter sagt immer, dass wir diejenigen am meisten lieben, die wir am besten kennen. Ich glaube, das trifft auf jeden zu. Und ich glaube, je besser Sie Emma kennen lernen, desto mehr lieben Sie sie. Es gibt ein Zitat von Lucy Smith in ihrer Geschichte, die 1845 geschrieben wurde und in der es um Emma geht, und Lucy war sicherlich jemand, der Emma sehr gut kannte. Sie sagte: "Ich habe in meinem Leben noch nie eine Frau gesehen, die jede Art von Müdigkeit und Entbehrung von Monat zu Monat und von Jahr zu Jahr mit dem unerschütterlichen Mut, dem Eifer und der Geduld ertragen hat, die sie immer gezeigt hat. Sie hat dem Sturm der Verfolgung getrotzt und dem Zorn der Menschen und Teufel getrotzt, bis sie von einem Meer von Schwierigkeiten verschluckt wurde, das fast jede andere Frau niedergerissen hätte. Wie können wir mit jemandem hart sein, der so etwas durchgemacht hat?"

Hank Smith 00:24: Und das kommt von einer Frau, die unglaublich schwierige Dinge durchgemacht hat. Als ich Morgan kontaktierte, wollte ich den größten Teil unserer Zeit in Abschnitt 25 verbringen, weil dies ein guter Zeitpunkt ist, um über Emma zu sprechen. Aber John, wenn Sie sich die Abschnitte 23 und 24 ansehen, geht es tatsächlich um Emma, auch wenn sie nicht namentlich erwähnt wird. Abschnitt 23 ist Oliver Cowdery, Hyrum Smith, Samuel Smith, Joseph Sr. und Joseph Knight, Sr. gegeben. Sie alle kennen Emma persönlich. Sie verbringt sehr viel Zeit mit ihnen. Und dann kommt Abschnitt 24 mit Harmony, Pennsylvania, Emmas Heimatstadt. Dort wurde sie geboren. Auch wenn wir

nicht viel Zeit in diesen Abschnitten verbringen werden. John, sehen Sie etwas, das wir uns ansehen könnten?

- John Bytheway 00:25: Ich gebe nicht vor, die gesamte Hintergrundgeschichte von Abschnitt 23 zu kennen, aber eines der Dinge, die ich einfach toll fand, war, wie oft der Herr diesen Satz wiederholt hat. Denn wie Sie schon sagten, sind es fünf verschiedene Leute, die alle zusammen in Abschnitt 23 "Du sollst nicht verdammt werden" stehen. Ich musste daran denken, wie viele von uns denken, dass ich einfach nicht gut genug bin. Es ist, als würde der Herr sagen: "Hör auf damit! Du bist nicht unter der Verdammnis. Er arbeitet mit den Menschen. Er ist ein Erlöser. Was bedeutet das? Das bedeutet, dass er Sünden vergibt. Ich verdamme dich nicht. Das hat mich berührt. Hoffentlich für alle von uns, die, oh, ich bin mir nicht sicher. Ihr wisst, dass der Herr sagt, hört auf damit. Ihr steht nicht unter Verdammung.
- Hank Smith 00:25: Ich finde es toll, wie du das sagst, John, denn ich glaube, der Herr würde das sagen. Warum denkst du das? Warum denkst du, dass ich hier oben nach Wegen suche, dich zu verdammen? Das tue ich nicht. [Elder Kearon](#), richtig
- John Bytheway 00:26: Ich bin unerbittlich auf der Suche nach dir. Ja, genau. Das hat mich berührt, als ich das gelesen habe. Denn ich dachte, dass viele von uns so handeln, als ob wir, oh, nie genug wären. Und der Herr sagt, hört auf damit. Du wirst einen Ratschlag bekommen. Du wirst ein paar Ermahnungen bekommen, aber du wirst nicht verurteilt. Hört einfach zu und lasst mich euch helfen. Das gefällt mir. Das gefällt mir. - Ja. Das ist sehr schön.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:26: Ich finde es interessant, dass der Gedanke, den John gerade geäußert hat, mit dem zusammenhängt, worüber wir gerade gesprochen haben. Wir sollten den Zuhörern sagen, dass ich buchstäblich ein Kind in meinen Armen halte. Denn wenn sie sie gurren hören, fragen sie sich, was um alles in der Welt hier los ist. Aber ich denke, dass die Idee, uns selbst nicht zu verurteilen, auch auf das anwendbar ist, worüber wir gesprochen haben, nämlich andere Menschen nicht zu verurteilen. Ich denke, dass es auch hier eine Verbindung gibt.
- Hank Smith 00:26: Das ist ja wunderbar. Dann der Abschnitt 24 bis Oliver, die Kirche ist nur ein Baby, das von einem Baby spricht, richtig? Sie ist ganze vier Monate alt und der Herr schreitet voran und sagt Vers 10. Ich habe es einfach immer geliebt. Ich glaube nicht, dass man in meiner Sache genug sagen kann, oder? Ich werde dir Bescheid sagen, wenn du jemals an den Punkt kommst, an dem es dir zu viel wird. Lass uns gehen, lass uns wachsen. Was ich liebe. John, irgendwas in 24?

- John Bytheway 00:27: Ja. Ich schaue mir gerade Vers 8 an. Der erste Teil richtet sich an Joseph und der zweite Teil an Oliver. Sei geduldig in Bedrängnissen, denn du wirst viele haben. Das ist gut. Wer würde das wirklich gerne hören? Irgendjemand? Wenn wir das jetzt lesen und wissen, wo das in der Geschichte passiert ist, dann wissen wir auch ein bisschen, was in der Zukunft passieren wird. Und es ist wie, wow. Das sind ernüchternde Worte für Joseph, aber ertrage sie. Ich bin bei dir, bis ans Ende deiner Tage. Wow.
- Hank Smith 00:27: In Vers 19 gibt es einen kleinen Hinweis auf das Buch Mormon. Und Sie wissen, wie sehr ich Jacob Five John liebe. Du wurdest dazu berufen, meinen Weinberg zu beschneiden, und zwar mit einem mächtigen Beschneiden, das letzte Mal, nicht wahr? In Jakob, Kapitel fünf, gibt es einen Moment, in dem der Herr mit dem Weinberg unzufrieden ist. Es ist alles schlecht geworden. Und er denkt: Was hätte ich mehr für meinen Weinberg tun können? Und dann sagt der Knecht, wenn Sie sich an Johannes erinnern, lass es uns noch einmal versuchen, noch einmal. Und alles wendet sich. Und am Ende hat der Herr alles, was er sich von seinem Weinberg erhofft hat. Mir gefällt diese kleine Verbindung zum Buch Mormon.
- John Bytheway 00:28: Unbedingt.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:28: Wenn man mit jemandem verheiratet ist, und wir werden darüber sprechen, wie Emma dazu berufen war, ihren Mann zu trösten, aber das war, weil er durch so viele Drangsale gehen sollte. Wenn es also heißt: Sei geduldig in Bedrängnissen, denn du wirst viele haben, dann denke ich, dass es nicht nur Joseph war, der diese Bedrängnisse hatte. Ich denke, dass wir im Laufe des Gesprächs eine bessere Vorstellung davon bekommen, was Joseph und Emma durchmachen mussten, und das war eine ganze Menge.
- Hank Smith 00:29: Es ist unerbittlich, wenn man sich ihr Leben ansieht. Es ist fast so, als würde man ihnen eine Pause gönnen. Gebt ihnen einen Ort, an dem sie sich niederlassen können. Und in Vers neun heißt es sogar zu Joseph: "In der zeitlichen Arbeit sollst du keine Kraft haben", was auch zu Emma sagt: "Zeitlich wird es immer ein Kampf sein.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:29: Und als Abschnitt 25 empfangen wurde, hatten Emma und Joseph gerade ihr erstes Kind verloren. Ziemlich niederschmetternd.
- Hank Smith 00:29: All die Hoffnungen. Alles, worauf Sie sich gefreut haben, und die Pläne, die Sie gemacht haben, wurden Ihnen weggenommen.

Jetzt können wir unsere Zeit dort verbringen, wohin ich Morgan gebeten habe, nämlich in Abschnitt 25. Morgan, ich finde Ihre Idee toll. Lass uns Emma Fragen stellen und wahrscheinlich einige unserer Antworten aus diesem Abschnitt erhalten. Richtig?

Schwester. Morgan Pearson:

00:29: Das ist hoffentlich die Hoffnung. Ich möchte mit einem Zitat aus der Rede [von Schwester Freeman](#) auf der Generalkonferenz beginnen, weil ich denke, dass es den Rahmen für diesen Abschnitt vorgibt. Sie sagt, dass Emma und Joseph gerade ihr erstes Kind, einen kleinen Jungen, verloren hatten. Zu diesem Zeitpunkt waren sie bereits seit dreieinhalb Jahren verheiratet. Offensichtlich war die Kirche gerade erst gegründet worden. Und Schwester Freeman sagt, dass sie sich sicherlich Sorgen um ihre Finanzen machte, um die zunehmende Verfolgung, die ihre Sicherheit bedrohte, und um ihre Zukunft. Und doch war das Werk Gottes überall um sie herum zu sehen. Fragte sie sich auch nach ihrem Platz im Plan, nach ihrer Aufgabe in seinem Reich und nach ihrem Potential in den Augen Gottes? Und dann sagt sie: "Aber Emma stand nicht nur am Fenster und fragte sich. Wenn wir Abschnitt 25 aufmerksam lesen, entdecken wir eine wichtige Entwicklung.

00:30:

Emma würde von einer Tochter im Königreich zur auserwählten Dame zur Königin aufsteigen. Als ich mich auf diesen Vortrag von [Präsident Gordon B. Hinckley](#) aus dem Jahr 1984 vorbereiten wollte, fand ich heraus, dass er diesen Abschnitt im Wesentlichen Vers für Vers durchging. Jenny Reader sagt auch, dass sie Emma gerne durch Abschnitt 25 betrachtet. Sie ist der Meinung, dass wir Emma verstehen, wenn wir Abschnitt 25 wirklich durchdringen. Aber Präsident Hinckley sagte, dass dies, wie Sie wissen, eine Offenbarung ist, die durch Joseph, den Propheten, an seine Frau Emma gegeben wurde. Sie wurde im Juli 1830 in Harmony, Pennsylvania, gegeben, nur kurze Zeit nachdem die Kirche gegründet worden war. Und soweit ich weiß, ist dies die einzige Offenbarung, die speziell an eine Frau gegeben wurde. Und am Ende sagte der Herr: "Dies ist meine Stimme für alle. Deshalb gilt der Rat, den der Herr bei dieser Gelegenheit gab, für jeden von Ihnen. Ich dachte, wir sollten Vers für Vers durchgehen und die interessanten Dinge herausgreifen, und während wir gehen, werden wir einige dieser Fragen beantworten.

Hank Smith

00:32:

Ja, ich liebe es. Eine Sache, die ich für hilfreich halte und die mir durch unsere gemeinsame Zeit bei followHIM gezeigt wurde, ist, dass wir manchmal den Fehler machen, zu denken, okay, hier ist eine männliche Figur in den Schriften. Sowohl Männer als auch Frauen können von dieser Figur lernen. Und dann kommen wir

zu einer weiblichen Figur in der Heiligen Schrift und sagen, alle Frauen können von dieser Frau lernen. Wir sind das schon ein paar Mal durchgegangen, John, und ich habe gesagt: Moment, Moment, Moment. Warum denken wir auf einmal, oh, hier ist eine Frau. Männer können von diesem Abschnitt nichts lernen. Wenn also jemand denkt: "Oh, das ist wohl für die Frauen. Nein, nein, nein, nein, nein. Das ist das Gleiche, was wir mit jeder männlichen Figur in der Heiligen Schrift machen. Sagen wir, ich kann Prinzipien für mich herausziehen.

Schwester. Morgan Pearson: 00:32: Und die Prinzipien sind anwendbar. Ja. In Vers eins, denke ich, ist eines der wichtigsten Dinge für jeden, dass der Herr Emma beim Namen nennt, genau wie er Joseph in der ersten Vision beim Namen nannte. Das war das Wichtigste, was mir in diesem Vers auffiel.

John Bytheway 00:33: Wissen Sie, was sonst noch in diesem Vers steht? Ursprünglich hieß es: "Ich spreche zu dir, Emma, meine Tochter", und Smith wurde 1835 hinzugefügt, um für unsere Zeit und die wachsende Kirche Klarheit zu schaffen. Es ist also noch näher. Joseph, dies ist meine Geliebte. Emma, meine Tochter. Du bist meine Tochter Emma. Ich brauche deinen Nachnamen nicht. Vielleicht brauchen wir ihn in zukünftigen Generationen, aber ursprünglich war es Emma, meine Tochter. Das gefällt mir.

Schwester. Morgan Pearson: 00:33: Ich liebe das auch.

Hank Smith 00:33: Wir sprechen über die erste Vision, die Joseph hat, das erste, was er erfährt, das allererste Wort der Wiederherstellung ist sein Name. Und hier, dasselbe, Emma, ich kenne dich, du bist mir bekannt. Ich weiß mehr über dich als du selbst.

Schwester. Morgan Pearson: 00:33: Ja, genau. In Vers zwei geht es also darum, auf den Pfaden der Tugend zu wandeln. Als ich mich vorbereitete, schaute ich in den BYU-Zitatindex, den Sie sicher alle benutzen. Ich denke, das ist ein viel zu wenig genutztes Werkzeug. [Schwester Elaine Dalton](#), die wir als die Generalpräsidentin der jungen Frauen kennen, die den Wert der Tugend in das Programm für den persönlichen Fortschritt eingeführt hat, das es heute nicht mehr gibt, hat auf der Generalkonferenz mehrfach über diesen Vers gesprochen. Sie sagte, Tugend sei ein Denk- und Verhaltensmuster, das auf hohen moralischen Standards beruht. Dazu gehören Keuschheit und moralische Reinheit. Und als dieser Wert der Tugend in das Programm für junge Frauen aufgenommen wurde, wies meine Mutter auf etwas hin, worüber ich in den vergangenen Jahren immer wieder nachgedacht habe, nämlich dass sie ihn nicht als neuen Wert für junge Frauen eingeführt haben, sondern als Rückkehr

zur Tugend. Sie haben es als eine Rückkehr zur Tugend eingeführt. Meine Mutter sagte: "Weißt du, für mich bedeutet das, dass wir anerkennen, dass du vielleicht Fehler gemacht hast. Wir erkennen an, dass wir in dieser Hinsicht besser sein können. Wir rufen also zur Rückkehr zur Tugend auf. Es ist in Ordnung, wenn man in der Vergangenheit nicht perfekt war, aber man muss daran arbeiten. Das war es, was mir bei diesem Vers in den Sinn kam.

- John Bytheway 00:35: Ich habe [Schwester Freeman](#) auch darüber sprechen hören, wie das Gewand des Erlösers berührt wurde und er sagte: "Wer hat mich berührt? Und die Apostel sagten: "Es sind tausend Menschen hier, und ihr sagt: Wer hat mich berührt? Und die Tugend ist von mir ausgegangen. Und in der Fußnote steht: Macht. Ich liebe es, das zusammenzusetzen. Tugend ist Kraft.
- Hank Smith 00:35: Eine Sache, die mir dieses Mal ins Auge fiel, war: "Ich werde dein Leben schützen. Ich frage mich, ob das eine Sorge für sie ist. Ich meine, gerade bei ihrer Taufe gibt es Leute, die schreien und spotten, und Joseph wird weggeschleppt, so wie er enden wird. Das wird noch viele Male passieren. Ich frage mich also, ob sie sich darüber Gedanken gemacht hat. Und der Herr lässt sie wissen, dass ich das beaufsichtige.
- John Bytheway 00:36: Hilf mir mal mit der Hintergrundgeschichte. Hatten sie nicht einen kleinen Damm in den Bach gebaut, damit sie eine Taufe abhalten konnten, und die Leute von haben ihn immer wieder kaputt gemacht? Und deshalb ist [Emma](#) noch nicht bestätigt worden. Deshalb steht in Vers acht die Zukunftsform. Er wird dir die Hände auflegen, um den Heiligen Geist zu empfangen. Und die verrückte Ironie dabei ist, dass es Leute gibt, die sie stören und die Verdammung brechen, die sie im Fluss gemacht haben. Und dann wird Joseph als unordentliche Person verhaftet. Oh, *er ist* der Unruhestifter?
- Hank Smith 00:36: Du hast dieses Taufbecken gebaut, damit die Leute es abreißen. Wie kannst du es wagen?
- John Bytheway 00:36: Wie unordentlich von dir.
- Hank Smith 00:36: Ja, ich meine, seitdem, wir könnten über diese Morgan sprechen, seitdem sie Joseph Smith wirklich getroffen hat, ist ihr Leben, es ist fast wie, wen habe ich geheiratet? Ich muss ständig umziehen, weil Leute mein Leben bedrohen.
- John Bytheway 00:37: Ja.

- Hank Smith 00:37: Ich glaube, wir haben gehört, dass Martin Harris' Frau Lucy irgendwann Emmas Haus durchwühlt. Ich werde dein Leben beschützen. Kein Wunder, dass sie sich so fühlen könnte.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:37: Ich denke, das ist eine interessante Sache, der man nachgehen sollte. Wir haben dieses Jahr schon in Lehre und Bündnisse die Geschichte von Martin Harris und dem verlorenen Manuskript studiert. Eine interessante Sache, die ich gelernt habe, ist, dass Martin Harris für Emma in vielerlei Hinsicht eine Antwort auf ihr Gebet war. Sie wusste, dass sie jemanden brauchten, der ihnen helfen konnte. Er kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Dann fragt er, ob er diese Seiten mitnehmen kann. Wir kennen die Geschichte. Josef fragte dreimal. Schließlich sagt der Herr: "Du kannst tun, was du willst. Und Josef gibt ihm das Manuskript. Martin geht mit dem Manuskript. Und während er weg ist, haben wir erfahren, dass Emma ihr Baby verliert, unglaublich krank ist, als sie nach dem, was sie durchgemacht hat, zusammenhängend ist, und Joseph sich die ganze Zeit um sie gekümmert hat, fragt sie: Wo ist das Manuskript? Und sagt: Joseph, du musst herausfinden, was Martin damit gemacht hat.
- 00:38: Dies ist in [Saints](#). Hier steht, wie die Situation mit Martin Harris war. Nach zwei Wochen begann sich Emmas Gesundheitszustand zu verbessern, und ihre Gedanken kreisten um Martin und das Manuskript. "Ich fühle mich so unbehaglich", sagte sie zu Joseph, "ich kann nicht ruhen und werde mich nicht beruhigen, bis ich etwas darüber weiß, was Mr. Harris damit vorhat". Sie drängte Joseph, Martin zu suchen, aber Joseph wollte sie nicht verlassen. Schick nach meiner Mutter, sagte sie, und sie soll bei mir bleiben, solange du weg bist. Sie wusste, dass sie gehen mussten, um herauszufinden, was mit dem Manuskript geschah. Sie sagte: "Schick nach meiner Mutter, und sie wird bei mir bleiben, solange du weg bist. Joseph nahm eine Postkutsche nach Norden, er aß und schlief wenig während der Reise, erzählt, was passiert ist. Martin Harris sagt: "Ich habe meine Seele verloren. Aber dann sagt Joseph: "Muss ich mit einer solchen Geschichte zu meiner Frau zurückkehren? Joseph fürchtete, die Nachricht würde sie umbringen. Und wie soll ich vor dem Herrn erscheinen? Und ich denke, das zeigt, wie wichtig das Buch Mormon für Emma war. Wir unterschätzen vielleicht manchmal ihren Beitrag als Josephs erste Schreiberin. Wir werden später noch ein wenig mehr darüber sprechen. Ich denke, das ist ein weiteres Beispiel für die Widrigkeiten, die Joseph und Emma gemeinsam durchmachten.
- Hank Smith 00:39: Ja, wir reden nicht darüber, weil wir diese Seiten nicht haben. Wir sehen also nicht ihre Handschrift. Ihr Beitrag ist wirklich

verloren. Wir sprechen über Oliver Cowdery. Oh, er ist derjenige, der der Schreiber war. Wenn wir Oliver Cowderys Anteil verlieren würden, würden wir nicht über ihn sprechen. All diese Arbeit. All diese Arbeit.

John Bytheway 00:40: Emma erzählt, wie Joseph stundenlang diktieren konnte und dann zurückkam, ohne sich die vorherigen Zeilen vorlesen zu lassen. Ich bin so froh, dass wir das haben, Emmas Zeugnis, wie das passiert ist.

Hank Smith 00:40: Ja, genau. Und wie aufgeregt sie gewesen sein müssen. All diese Informationen, all diese schönen Schriften. Oh Morgan, ich mag es, dass du darauf hingewiesen hast, dass er denkt, es gibt zwei Leute, um die er sich Sorgen macht. Wie werde ich vor dem Herrn erscheinen und was wird meine Frau sagen? Ich sollte keine Scherze machen, aber das sind oft meine beiden Fragen.

Schwester. Morgan Pearson: Was wird meine Frau dazu sagen!

Hank Smith: Oh Mann, der Herr wird wütend auf mich sein. Und was wird Sarah dazu sagen? Ist das nicht wahr?

Schwester. Morgan Pearson: 00:40: Für die Zwecke dieses Gesprächs sollten wir vielleicht zu Vers vier springen, denn dort wird angedeutet, und einige Gelehrte sagen, dass es nicht notwendigerweise um Emma geht, die murrte, dass sie die Platten nicht gesehen hat, aber mehrere Propheten haben gesagt, dass es das ist, worum es in dem Vers geht. Ich habe mir das Testament von [Emma](#) angesehen, in dem ihr Fragen über das Manuskript gestellt werden. Ich fand das sehr interessant. Ihr Sohn sagte: "Ich nehme an, dass Sie die Platten aufgedeckt und untersucht haben. Emma antwortete: Ich habe nicht versucht, die Platten anders zu behandeln, als ich es Ihnen gesagt habe, und sie auch nicht aufgedeckt, um sie zu betrachten. Ich war davon überzeugt, dass es sich um das Werk des Herrn handelte, und hielt es daher nicht für nötig, dies zu tun. Und dann heißt es auf : "Major Bidamon hier schlug vor, dass Mr. Smith Ihnen verbieten sollte, die Platten zu untersuchen.

00:41: Und Emma sagte, ich glaube nicht, dass er sie hatte. Ich wusste, dass er sie hatte und war nicht besonders neugierig darauf. Ich schob sie auf dem Tisch hin und her, wie es für meine Arbeit notwendig war. Wie diszipliniert und treu musste sie sein, um einfach zu sagen: "Oh, ich koche gerade das Abendessen. Lassen Sie mich diese Teller bewegen und ich werde sie nicht aufdecken. Ich vertraue einfach darauf, dass es nicht für mich bestimmt ist, sie zu sehen. Und sie hat nicht gemurmelt. Sie folgte dem Rat, nicht wegen der Dinge zu murren, die sie nicht



gesehen hatte. Ich finde es auch interessant, dass sie nicht die einzige Person ist, die etwas über das Murmeln sagt. Ich glaube, Oliver Cowdery wird auch gesagt, er solle nicht murmeln. Aber in Bezug auf diesen speziellen Vers sagte Joseph Fielding Smith, dass Emma Smith ein Mensch war, der viele der Eigenschaften besaß, die man bei den meisten von uns findet, da sie die Frau des Mannes war, den der Allmächtige gesegnet hatte.

00:42: Sie hatte das Gefühl, wie die meisten Frauen unter ähnlichen Umständen, dass sie Anspruch auf einige besondere Gunstbezeugungen hatte. Es fiel ihr schwer zu verstehen, warum sie die Tafeln, die Urim und Thummim und andere heilige Dinge nicht sehen durfte, deren Einsicht besonderen Zeugen gewährt worden war. Dieser menschliche Gedanke veranlasste sie manchmal dazu, zu murmeln und dem Propheten die Frage zu stellen, warum ihr dieses Privileg verwehrt wurde. Und dann sagte [Gordon B. Hinckley](#), sie habe gesagt, er würde von den Platten sprechen. Und dann sagte er: "Offensichtlich hat sie sich beschwert, weil Joseph sie ihr nicht zeigen wollte. Der Herr sagt zu ihr: Murre nicht, beschwere dich nicht, akzeptiere, was in meiner ewigen Weisheit sein muss, und finde keinen Fehler. Ich habe daraus mitgenommen, dass Emma ziemlich bemerkenswert sein musste, dass dies ihre Antwort am Ende ihres Lebens war.

Hank Smith 00:43: Ich habe gehört, dass Integrität das ist, was man tut, wenn niemand zuschaut. Mir gefällt, dass Sie das Wort Disziplin verwendet haben, ein Jünger Christi. Das ist das gleiche Wort.

John Bytheway 00:43: Es ist allerdings eine Art Zeuge. Er hatte Teller, sie hat sie bewegt. Ich meine, das wäre ziemlich cool, einfach zu wissen, dass er etwas hat und ich es fühle.

Schwester. Morgan Pearson: 00:43: Ja, genau. Sie sagt in demselben [Testament](#), dass ich einst die Teller befühlte, als sie auf dem Tisch lagen, und ihre Umrisse und Form nachzeichnete. Sie schienen biegsam zu sein wie dickes Papier und raschelten mit einem metallischen Geräusch, wenn die Ränder mit dem Daumen bewegt wurden.

Hank Smith 00:44: Hmm. Es ist wirklich bemerkenswert, dass sie nie gesagt hat, oh, aus Versehen werde ich dieses Tuch umlegen. Aber sie weiß, sie kennt die Gebote und sie hält sie, was einfach wunderbar ist. Ich hoffe, dass ich mehr so sein kann.

Schwester. Morgan Pearson: 00:44: Gehen wir noch einmal kurz zurück zu Vers drei. Hier wird Emma also als auserwählte Frau bezeichnet. Das ist interessant, denn Sie müssen wissen, dass diese Berufung 12 Jahre vor der offiziellen Berufung zur Generalpräsidentin der

FHV erfolgte. Wir schreiben also das Jahr 1830. Die FHV wurde erst 1842 gegründet. Als Joseph jedoch die FHV gründete, sagte er: "Ich habe im Neuen Testament im Buch Lehre und Bündnisse viel über die auserwählte Frau gelesen und gezeigt, daß auserwählt bedeutet, zu einem bestimmten Werk gewählt zu werden, und daß die Offenbarung dann durch die Wahl von Schwester Emma zur Präsidentin der Gesellschaft erfüllt wurde. Sie war zuvor zur Schriftauslegung ordiniert worden. [Schwester Freeman](#) hat gesagt, dass eine auserwählte Frau, und ich bin mir nicht sicher, ob sie jemanden zitiert hat, als sie dies sagte, oder ob dies nur ihr Gedanke war, aber sie sagte, dass eine auserwählte Frau himmlische Privilegien mit persönlicher Verantwortung hat. Ich glaube, dass Emma den Ruf, eine auserwählte Frau zu sein, sehr ernst genommen und darauf gewartet hat, dass dieser Ruf offiziell an sie ergeht. Vieles von dem, was wir im weiteren Verlauf dieses Abschnitts lesen werden, geschah im Stillen und eher im Hintergrund. Aber als der Ruf zur Generalpräsidentin der FHV kam, nahm sie ihn sehr ernst und war bereit dazu.

- John Bytheway 00:46: Ich liebe diese Formulierung. Es heißt nicht, dass ich dich auserwählt habe, Joseph zu heiraten, sondern nein, du bist eine auserwählte Frau und ich habe dich gerufen. Wow! Was bedeutet das genau? Nun, ich denke, das kommt erst später, wie Sie gerade sagten, mit der FHV. Aber diese letzten vier Worte, die ich berufen habe - ich werde gerne langsamer, wenn ich das lese -, das muss für sie etwas Gewaltiges bedeutet haben.
- Hank Smith 00:46: Als ich dies zum ersten Mal las, dachte ich: "Emma ist nicht auserwählt, weil sie Joseph geheiratet hat. Sie ist schon lange vorher auserwählt. Ich habe in Vorbereitung darauf ein wenig in ihrer [Geschichte](#) gelesen. Ich wußte nicht, daß ihr Vater Isaac im Revolutionskrieg gekämpft hat und daß der Methodismus, genau wie Joseph, durch ihre Stadt in Harmony gekommen war, daß Emmas Onkel Wanderprediger für den Methodismus wurde. Und dann ist da noch diese große Familientradition. In einem Artikel von [Mark Staker](#) heißt es: Eine Familientradition besagt, dass Isaac Hale seine junge Tochter Emma im Wald in der Nähe ihres Hauses für ihn beten hörte. Und dies trug zu seiner geistigen Bekehrung bei. Es sieht nicht so aus, als hätte dieser ganze Prozess begonnen, als sie Joseph Smith traf.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:47: Und dann ist da noch die Geschichte, in der Joseph gesagt wird, dass er die richtige Person kennen wird, die sie mitnehmen sollen, um die Platten zu holen. Er denkt, dass es Alvin sein wird, aber dann stirbt Alvin unerwartet. Er erkennt,

dass es Emma ist, und zu diesem Zeitpunkt waren sie noch nicht einmal verheiratet. Ich denke, auch das ist von Bedeutung.

Hank Smith 00:47: Ja, das stimmt. Die Wiederherstellung wird nicht von einer Person herbeigeführt werden. Es sind zwei. Es ist ein Paar.

Schwester. Morgan Pearson: 00:47: Einige der Fragen, die wir erhielten, bezogen sich auf Emma und die FHV. Eine Frage kam von einer FHV-Leiterin: "Wie kann ich andere dazu inspirieren, mit echtem Mitgefühl zu dienen? Eine Sache, die wir bei Emma sehen, ist, daß ich einige Protokolle der FHV von Nauvoo gelesen habe. Dabei sind mir einige Dinge aufgefallen. Als die FHV gegründet wurde, sagte sie: "Wir werden etwas Außergewöhnliches tun". Dieses Zitat haben wir schon oft gehört, aber diesen zweiten Satz hatte ich noch nie gehört. Er lautet: Wenn ein Boot mit einer Vielzahl von Mormonen an Bord in den Stromschnellen festsitzt, werden wir den lauten Ruf nach Hilfe berücksichtigen. Ich glaube, sie hatte die Fähigkeit, die Menschen zu inspirieren und ihnen zu zeigen, was die FHV bedeutet. Wenn man die Vision der FHV mitbekommt, ist das eine so schöne Sache, dass man daran teilhaben möchte.

00:48: Es ist nicht etwas, das eine Last ist. Es ist etwas, das man sich wünscht, dass es da ist. Ich habe gerade ein Baby bekommen. Beweisstück A. Als ich sie bekam, war ich von unserer kleinen Station überwältigt. Wir leben hier in Philadelphia. Es ist ein innerstädtischer Bezirk, der hauptsächlich von Studenten getragen wird. Wir waren zu siebt im selben Gebäude schwanger, das ist die Mehrheit unserer Gemeinde, und die FHV hat sich so gut um mich gekümmert. Ich frage mich, ob Sie andere dazu inspirieren wollen, in der FHV mitzuarbeiten. Sie helfen ihnen, die Vision zu erkennen. Emma fuhr in diesem Zitat fort: "Wir erwarten außergewöhnliche Anlässe und dringende Anrufe, was bedeutet, dass Sie etwas tun werden, das wichtig ist. Vielleicht haben Sie das Gefühl, dass es nicht wichtig ist, aber es ist sehr wichtig. Und ich denke, dass Emma das verstanden hat. Eine weitere Sache, die mir in diesen Protokollen auffiel, war, dass sie häufig über Einigkeit sprach und wie wichtig Einigkeit ist, was meiner Meinung nach bedeutet, dass wir nicht hinter unserem Rücken übereinander reden wollen. Wir wollen nicht kleinlich sein. Das Interessante ist, dass ich glaube, dass dies für Emma sehr kompliziert wurde. Als die Polygamie zur Praxis wurde, sagte Jenny Reader, dass Emma tatsächlich nicht zur FHV ging. Ich glaube, das war 1843. Sie ging ein ganzes Jahr lang nicht hin. Jenny glaubt, dass das daran lag, dass es zu schwer war, zur Relief Society zu gehen. Ich denke, das ist genauso, wie es Dinge gibt, die es uns manchmal

schwer machen. Emma war ein Mensch. Es gab eine große Sache, die es ihr schwer machte.

- Hank Smith 00:50: Ich habe beim Studium der Kirchengeschichte mehrere Geschichten darüber gehört, dass Emma im Grunde ein Krankenhaus in ihrem Vorgarten hatte. Eine davon war, als sie Missouri verließen. Wir werden später in diesem Jahr darüber sprechen, aber ich meine, es ist mitten im Winter und sie müssen den Staat verlassen. Sie kommen nach Illinois. Emma ist einer dieser Flüchtlinge, die nach Illinois strömen, doch sie ist diejenige, die sich draußen auf den Höfen um die Kranken kümmert. Und dann, John, ist es nicht Nauvoo, wo die Moskitos die Malaria bringen, und sie ist wieder draußen in ihrem Vorgarten, der zu einem Krankenhaus geworden ist.
- John Bytheway 00:50: Erinnern Sie sich an den Film, in dem Emma in Nauvoo gezeigt wird, wie sie im Eiltempo von Zelt zu Zelt geht und Hilfe verteilt. Ich liebe das. Der Ausdruck "Hilfsgesellschaft". Ich habe mich immer gefragt, woher das kommt. Und wenn Sie zu Jakob, Kapitel zwei, zurückgehen, wissen Sie, wie er darüber spricht, dass er sich Sorgen macht, dass ihr nach Reichtum und Stolz strebt. Er sagt, wenn du Reichtum suchst, um Gutes zu tun, was sagt er dann? Hank, die Nackten zu bekleiden, die Gefangenen zu befreien, für ihr Wohl zu sorgen. Und dann greift König Benjamin genau dieselben Sätze auf. Und ich liebe es, in meinen Klassen zu sagen: "Verschafft ihnen Erleichterung. Wenn wir doch nur eine Art, ich nicht, Hilfsverein oder so etwas hätten, denn das ist es, was sie tun, Hilfe leisten. Und das ist es, was Emma getan hat. Leiden lindern.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:51: Wir gehen weiter zu Vers fünf. Es gab viele Fragen im Zusammenhang mit der Beziehung von Joseph und Emma, was wahrscheinlich nicht schockiert. Aber in Vers fünf erhält Emma eine Berufung, ihrem Mann ein Trost zu sein. Jenny Reader war so nett, mir ein Dokument zu zeigen, das sie zusammengestellt hat, nämlich die Briefe, die Joseph und Emma sich gegenseitig geschrieben haben. Sie sagte, dass Emma auf diese Weise ihrem Mann in vielerlei Hinsicht beistehen konnte, sogar aus der Ferne. Offensichtlich unterstützte sie ihn in vielerlei Hinsicht, wenn sie nicht persönlich zusammen sein konnten. Man sieht, wie Joseph und Emma miteinander kommunizieren und wie sehr sie einander lieben. Und ich denke, dass diese Aufforderung zur Unterstützung von Bedeutung ist, denn Joseph würde diese Unterstützung eindeutig brauchen. In Emmas Testament wurde sie von ihren Söhnen gefragt: "Wie war das Verhältnis zwischen dir und deinem Vater?"

- 00:52: Und sie sagte, es sei gut. Und dann fragten sie, ob ihr euch zu streiten pflegtet? Und sie sagte: Nein. Es war nicht nötig, sich zu streiten. Er wusste, dass ich nichts anderes wollte als das, was richtig war. Und da er sich nichts anderes wünschte, stritten wir nicht. Normalerweise hörte er auf das, was ich zu sagen hatte. Und dann dieser Teil, diese eine Zeile bricht mir das Herz. Sie sagt, dass es für viele ein ziemliches Ärgernis war, dass ich irgendeinen Einfluss auf ihn hatte. Ich denke, das spricht für die Zeit, in der Emma lebte, , die eine Zeit war, in der Frauen nicht viel zu sagen hatten. Und ich glaube, sie hatte eine. Ich glaube, dass sie eine kluge Frau war, die etwas zu sagen hatte, aber aus irgendeinem Grund gefiel es den Leuten nicht, dass sie Einfluss auf Joseph hatte. Das wäre unheimlich schwer. Ich weiß nicht, ob Sie beide darüber nachgedacht haben.
- Hank Smith 00:53: Ich weiß nicht, wie es den Leuten geht, die diese Schwierigkeiten hatten. Ich kann mir nicht vorstellen, warum man das haben sollte. Aber vielleicht leben wir in einer anderen Zeit, denn die großartigen Menschen, mit denen ich gearbeitet habe, hatten oft einen solchen veredelnden Einfluss auf ihren Ehepartner. Ein synergetischer Einfluss, der dazu führt, dass sie zusammen mehr erreichen können, als sie es getrennt könnten.
- John Bytheway 00:54: Ja, genau. Das Wort, das mir ins Auge springt, Hank, ist "Du sollst ein Trost sein". Wir haben darüber in einem früheren Podcast gesprochen. Ich liebe Etymologie. Entomologie ist das Studium der Käfer. Also verwechseln Sie das nicht mit Etymologie. Denn das nervt mich wirklich. Aber nein. Trost bedeutet also gemeinsam stark. Sieh dir das an, Joseph und Emma sind zusammen stark. Sei ein Trost. Zusammen stark sein.
- Hank Smith 00:54: Morgan Ich habe einen weiteren Brief von Emma an Joseph mitgebracht. Es ist einfach schön, sie zu lesen.
- Schwester. Morgan Pearson: 00:54: Sie sind.
- Hank Smith 00:54: Das war damals, als man noch schöne Briefe schrieb. Ich schreibe Emails, richtig?
- John Bytheway 00:54: Sie Text in Code
- Hank Smith 00:54: Ja, genau. Das ist 1837. Sie sagt: "Ich kann dir nicht sagen, wie ich mich fühlte, als ich merkte, dass ich dich nicht mehr sehen konnte, bevor du weggingst. Aber ich nehme an, du kannst sie nachvollziehen. Die Kinder machen sich große Sorgen um dich, weil sie nicht wissen, wohin du gegangen bist. Ich glaube, wenn ich nicht mehr Vertrauen in Gott hätte als andere, die ich

nennen könnte, wäre ich wirklich in einer traurigen Lage. Aber ich glaube trotzdem, dass wir, wenn wir uns demütigen und so treu wie möglich sind, aus jeder Falle, die uns gestellt wird, befreit werden und unser Leben und unser Eigentum gerettet werden. Und wir werden von jeder unzumutbaren Last befreit. Das ist einfach eine schöne Sprache. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie ich mich fühlte, als ich merkte, dass ich Sie noch nicht sehen konnte. Ich denke, Sie wissen, dass es ein Einblick in ihre Beziehung ist.

Schwester. Morgan Pearson:

00:55: Ein weiterer Brief, den ich sehr schätze, wenn wir schon beim Thema Briefe sind: 1839, als Joseph im Liberty-Gefängnis war, schrieb Emma aus Quincy, sie hatte Joseph dreimal im Gefängnis besucht. Und sie sagt: "Die Mauern, Gitter und Riegel, die rollenden Flüsse, die fließenden Bäche, die steigenden Hügel, die sinkenden Täler und die sich ausbreitenden Prärien, die uns trennen. Und die grausame Ungerechtigkeit, die dich zuerst ins Gefängnis geworfen hat und dich mit vielen anderen Überlegungen immer noch dort festhält, macht meine Gefühle unbeschreiblich. Niemand außer Gott kennt die Überlegungen meines Geistes und die Gefühle meines Herzens, als ich unser Haus und unsere Heimat und fast alles, was wir besaßen, außer unseren kleinen Kindern, verließ und meine Reise aus dem Staat Missouri antrat und dich in diesem einsamen Gefängnis zurückließ. Aber der Gedanke daran ist mehr, als die menschliche Natur ertragen sollte. Und wenn Gott nicht unsere Leiden aufzeichnet und unser Unrecht an denen rächt, die schuldig sind, werde ich mich traurig irren. Und dann sagt sie: "Ich werde leben und bin bereit, noch mehr zu leiden, wenn es der Wille des gütigen Himmels ist, dass ich um deinetwillen leiden soll.

Hank Smith

00:56:

Das ist wunderschön.

Schwester. Morgan Pearson:

00:56: Das ist Joseph, der zu ihr im Liberty-Gefängnis sagt: "Wenn du wissen willst, wie sehr ich dich sehen möchte, um deine Gefühle zu erforschen, wie sehr du mich sehen möchtest, würde ich gerne von hier bis zu dir laufen, barfuß und mit nacktem Kopf, um dich zu sehen, und es als großes Vergnügen betrachten und niemals als Mühsal ansehen. Und Jenny sagte, als er das Gefängnis verließ, passten seine Stiefel nicht mehr richtig und seine Füße bluteten in den Stiefeln. Er ging fast barfuß und in alten, zerschlissenen Kleidern zu seiner Frau. Wie sehr haben sie sich also geliebt? Ich würde sagen, ziemlich viel.

Hank Smith

00:57:

Vor ein paar Jahren hatte ich das Privileg, mit Dr. Alex Baugh nach Independence Missouri zu fahren. Weil die Gemeinschaft Christi Alex so sehr verehrt, konnten wir in das Archiv

eindringen. Dieser Brief ist jetzt im Besitz unserer Kirche, aber damals gehörte er der Gemeinschaft Christi. Es war einfach ein Privileg. Sie haben ihn uns überlassen. Dies ist der letzte Brief, der am 27. Juni 1844 von Joseph im Gefängnis von Carthage an Emma geschrieben wurde. Willard Richards war der Schreiber des Briefes. Am Ende des Briefes steht in einer anderen Handschrift dies von [Joseph](#). Dies ist das letzte, was sie von ihm liest. "Liebe Emma, ich habe mich sehr mit meinem Schicksal abgefunden. Da ich weiß, dass ich gerechtfertigt bin und das Beste getan habe, was ich tun konnte, grüße die Kinder von mir." Morgan, danke, dass Sie die Briefe erwähnen. Das hebt die Sache auf eine andere Ebene, nicht wahr?

Schwester. Morgan Pearson:

00:58: Wenn wir schon beim Thema sind, was Joseph als Letztes aus Emmas Brief vorgelesen hat, möchte ich noch etwas erwähnen: Schwester Freeman hat darüber gesprochen, dass ihr bei der Vorbereitung ihres Vortrags die Entwicklung der Frau aufgefallen ist, von der wir in Abschnitt 25 lesen, der an Emma gerichtet war, als sie gerade 26 Jahre alt war. Ich fand es toll, dass [Schwester Freeman](#) in der Generalkonferenz darauf hingewiesen hat, dass sie sagte, sie sei 26 Jahre alt, denn ich bin 35, fast 36. Und als sie das sagte, war ich erstaunt. Ich wusste nicht, wie jung Emma war. Sie sagte, wir sehen diese Entwicklung zwischen Abschnitt 25 und dem Segen, den Emma von Joseph wünschte, bevor er nach Karthago ging. Da haben wir diese 40-jährige Version von Emma. In Abschnitt 25 teilte der Herr Emma seinen Willen für sie mit.

00:59: Ich glaube, in dem Segen, [den Emma](#) geschrieben hat, sehen wir ihre Hoffnungen für sich selbst. Ich habe diesen Segen diese Woche gelesen und Jenny Reader eine SMS geschickt und gefragt, ob der Herr diesen Segen geehrt hat. Denn es gibt einige Dinge, die mir aufgefallen sind. Sie sagt zum Beispiel, dass sie ein fröhliches Gesicht haben möchte, das ist eine der Segnungen, die sie sich wünscht. Aber gegen Ende ihres Lebens bemerkte der Herausgeber des Boston Courier, Joseph Buckingham, dass Emma einen traurigen Gesichtsausdruck hatte, und ihre Enkelin sagte, dass sie traurige Augen und tiefen Kummer in ihrem Herzen hatte. Ich fragte: "Glaubst du, dass der Herr den Segen gewürdigt hat?" Jenny sagte: "Das ist schwierig. Sie sagte: Ich bin mir nicht sicher, wie das funktioniert, aber ich glaube, Emma hat sich Mühe gegeben. Wir sagen bei All In immer, dass unsere Hoffnung nicht in der Frage liegt, was es für dich bedeutet, ganz im Evangelium von Jesus Christus zu sein.

01:00: Unsere Hoffnung ist nicht ein Haufen selbstgerechter Antworten darüber, warum jemand voll dabei ist. Sondern: So möchte ich sein. So stelle ich mir vor, wie es aussehen würde,

wenn ich ganz dabei wäre. Ich glaube, in diesem Segen bekommen wir einen Vorgeschmack auf das, was Emma sein wollte. Ich finde es gut, dass Joseph wollte, dass sie diesen Segensspruch schreibt, denn er erinnert mich an die Schriftstelle in Helaman 10,5, wo der Herr zu Nephi sagt: Und nun, weil du dies mit solcher Unermüdlichkeit getan hast, siehe, ich will dich segnen für immer und will dich mächtig machen in Wort und Tat, im Glauben und in Werken. Ja, sogar, dass dir alles nach deinem Wort geschehen wird, und das ist es, was mich an Emma erinnert hat. Denn du sollst nicht bitten, was meinem Willen zuwider ist. Mir scheint, dass Joseph sie nicht bitten würde, einen Segen zu schreiben, wenn er denken würde, dass sie um etwas bitten würde, das nicht mit Gottes Willen übereinstimmt.

01:01: Schwester Freeman sagte: "Ich weiß nicht, was ich mir gewünscht hätte, aber hören Sie sich an, worum Emma gebeten hat. In diesem Segen wünschte sie sich Weisheit und die Fähigkeit, ohne Reue zu leben. Sie wünschte sich den Geist Gottes und die Gabe der Unterscheidungskraft. Sie wollte Kinder großziehen, die zum Reich Gottes beitragen können und die sie gesegnet nennen würden. Sie wünschte sich Besonnenheit bei der Pflege ihres alternden Körpers, ein fröhliches Gesicht und wollte all die Arbeit verrichten, zu der sie sich verpflichtet hatte. Sie wollte ihren Mann respektieren und im Einklang mit ihm handeln, und sie wollte, dass ihre Lieben das Evangelium annahmen, damit sie sich mit ihnen freuen konnte. Wenn Sie Emma Smiths letzten Segen googeln, finden Sie auf der Website der [Joseph Smith and Emma Hale Smith Historical Society](#) diesen letzten Segen. Er ist auch im Buch von Jenny Reader abgedruckt. Zum Schluss bittet sie darum, dass sie unabhängig von ihrem Schicksal in der Lage sein möge, die Hand Gottes in allen Dingen zu erkennen, und es kommt ihr fast so vor, als wüsste sie, dass etwas Schweres auf sie zukommen wird. Sie hatte schon so viel Schweres durchgemacht. Sie wusste wahrscheinlich, dass noch mehr Schweres unvermeidlich war. Wenn wir sehen, worum Emma bittet, bekommen wir ein Gefühl für ihr Herz. Vielleicht ist sie in mancher Hinsicht bei diesen Dingen zu kurz gekommen, aber das ist die Person, die sie sein wollte. Ich liebe diesen Einblick in Emma.

Hank Smith

01:03: Das ist fantastisch.





- John Bytheway 00:00: Bleiben Sie dran für den zweiten Teil mit Morgan Pearson, Lehre und Bündnisse, Abschnitte 23 bis 26.
- Hank Smith 00:00: Morgan, das war bis jetzt fantastisch. Ich habe so viel über Emma gelernt. Zu welcher Strophe sollen wir als nächstes gehen?
- Schwester. Morgan Pearson 00:00: Der nächste Vers ist interessant, weil er auf verschiedene Weise interpretiert werden kann. Der Herr sagt Emma, du sollst mit ihm gehen, wenn er geht. Jenny Reeder sprach mit mir, als ich sie diese Woche anrief, und ich fragte sie, ob sie etwas darüber wissen wolle. Eine der großen Fragen, die aufkamen, als ich die Frage auf Instagram stellte, war, warum Emma nicht in den Westen ging. Das war nach der Polygamie die am zweithäufigsten gestellte Frage. Jenny sagte, dass sie glaubt, dass Emma diesen Vers "Du sollst mit ihm gehen" sehr ernst genommen hat, als er ging, und dass Emma zeitlebens versuchte, bei Joseph zu sein, wo immer es möglich war. Josephs Leichnam war in Nauvoo. Schwester Freeman sprach darüber auch in Inklings, dem Podcast, den sie nach ihrem Vortrag auf der Generalkonferenz macht, und ihr wurde diese Frage gestellt. Es war auch die am häufigsten gestellte Frage, glaube ich, an sie.
- 00:01: Sie sagte, sie habe in Vorbereitung auf ihren Konferenzvortrag mit Historikern gesprochen, und nach ihren Gesprächen sei der Hauptgrund, warum Emma bleibt, der, dass Lucy nicht gehen würde. Sie war nicht gesund genug, um zu gehen, und Josephs Leichnam lag in Nauvoo. Und dann sagte Schwester Freeman: "Eines der Dinge, die ich so schön finde, ist, dass dies eine Frau ist, die die Bundesbeziehung verstanden hat, sowohl die Bundesbeziehung mit Gott. Und dann sagt Schwester Freeman: "Aber ich finde es toll, dass ihre Beziehung zu Lucy und der Gedanke, Joseph zu verlassen, sie so überwältigt hat, dass sie geblieben ist. Wir werden es nie erfahren, bis Emma zurückkommt und uns unterrichtet. Ich denke, es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass es Dinge gab, die Emma in Nauvoo hielten. Im Zentrum der Schrift steht der Wunsch, sich

auf Brigham's Einladung hin um Lucy Mack Smith zu kümmern, die, wie wir wissen, Joseph's Mutter, ihre Schwiegermutter, war.

00:02: [Lucy](#) sprach auf einer Generalkonferenz der Kirche im Oktober 1845 und äußerte den Wunsch, mit den Heiligen in den Westen zu reisen, aber sie sagte, dass ihre Gesundheit es ihr nicht erlauben würde, zu gehen, da sie bei schlechter Gesundheit und durch Arthritis verkrüppelt sei. Lucy war auf die Unterstützung von Emma und ihren eigenen Töchtern, Catherine, Sophronia und Lucy, angewiesen, die auch für den Rest ihres Lebens in der Gegend blieben. Und ich finde es toll, dass Lucy später über Emmas Fürsorge für sie sprach und sagte, dass Emma mich einmal fünf Nächte lang nicht verlassen hat, sondern die ganze Nacht an meinem Bett stand. Das war nicht nur eine Ausrede, um nicht in den Westen zu gehen. Das war etwas, das Emma tatsächlich sehr viel bedeutete. Ich denke an meine Mutter, die sich in den letzten Tagen ihres Lebens um ihre Schwiegermutter kümmerte, und ich glaube, dass Schwiegertöchter so etwas tun, um ihre Verantwortung gegenüber ihrer Schwiegermutter zu erfüllen.

00:03: Und Joseph war nicht da, um sich um sie zu kümmern. Da hatte sie das Gefühl, dass sie bleiben muss. Auch das gefällt mir. Im Buch First von Jenny Reeder heißt es, dass Emma einige Male von Mitgliedern der Kirche aus Utah besucht wurde. Bei einem dieser Besuche sagte sie zu ihren Besuchern: Ihr denkt vielleicht, dass ich keine gute Heilige war, weil ich nicht nach Westen gegangen bin, aber ich hatte hier ein Zuhause und wusste nicht, was ich dort hätte tun sollen. Ich glaube, manchmal vereinfachen wir Emma zu sehr, wir denken, warum ist sie nicht in den Westen gegangen? Alle anderen sind doch auch nach Westen gegangen. Emma ist ein menschliches Wesen, und wenn wir einen Schritt zurücktreten und überlegen, wie würde ich mich fühlen, wenn ich irgendwo zu Hause wäre und nicht wüsste, was ich tun sollte, und die Leiche meines Mannes in Nauvoo und meine Schwiegermutter in Nauvoo wäre? Ich denke, dann wird es vielleicht ein bisschen komplizierter und komplexer. Es ist wichtig, ihr dabei Gnade zu gewähren.

John Bytheway 00:04: Oh, das hilft mir sehr, wenn ich mir Vers sechs ansehe. Du sollst bei ihm bleiben, wenn er sich aufhält. Ich liebe das. Ich kann verstehen, dass man ihm nahe sein wollte, auch wenn er begraben war, und was ist edler, als sich um seine Schwiegermutter zu kümmern, wenn es ihr schlecht geht? Ich werde mich also daran erinnern und Gnade walten lassen, wie Sie es gesagt haben, Morgan. Das ist eine gute Art, Vers sechs zu betrachten.

Hank Smith 00:04: Ich stelle mir vor, Morgan, meinst du nicht, dass es wahrscheinlich schmerzhaft für sie war, ihre Freunde gehen zu sehen? Mary Fielding, die Frau von Hyrum. Ich glaube nicht, dass Emma sagt, na ja, gut, dass wir euch alle los sind. Ich bin sicher, es bricht ihr das Herz, dass sie sie wahrscheinlich nie wieder sehen wird.

Schwester. Morgan Pearson 00:04: Ja, das muss eine einsame Sache gewesen sein. Wenn wir dann zu Vers sieben weitergehen, spricht er davon, dass sie berufen ist, die Lehren der Präsidenten der Kirche zu erläutern und zu ermahnen. Es heißt, dass Joseph später klarstellte, dass alle Schwestern nach dieser Gabe streben sollten. Dann schauen wir uns an, was diese Gabe bedeutet? Was bedeutet es, darzulegen und zu ermahnen? In dem Aufsatz, über den ich gesprochen habe, hat Jenny mir von dem Seminar berichtet, das sie über Abschnitt 25 besucht hat. Sie schrieb: "Das Webster-Wörterbuch von 1828 definiert erläutern als erklären, die Bedeutung offenlegen, von Unklarheiten befreien und interpretieren, was wahrscheinlich dem entspricht, was wir unter erläuternder Bedeutung verstehen würden. Das mache Emma zu einer Theologin, die einen großen Einfluss auf Josephs eigenen Dienst und die Entwicklung der Theologie der Heiligen der Letzten Tage gehabt habe, sagte sie. Ich frage mich, wie Joseph und Emma zusammenarbeiten, was theologische Ideen, dienstliche Botschaften, Lehre und Wiederherstellung betrifft.

00:06: Wir haben keine Aufzeichnungen über ihr Bettgeflüster, aber könnten ihre Überlegungen seine Predigten mehr beeinflusst haben als ihr Gemurmel, vor allem bevor sie sich öffentlich in der FHV engagierte? 12 Jahre später, wir werden später noch mehr über die Kirchenlieder sprechen, aber ich denke, dass Emma wahrscheinlich schon früh mehr von unserer Theologie beeinflusst hat, als wir denken. Unsere Kirchenlieder beeinflussen offensichtlich, woran wir glauben, und was wir besingen, ist das, woran wir glauben. Ich denke, sie war daran beteiligt, und in der FHV hatte sie auch die Möglichkeit, den Schwestern der Kirche öffentlich Dinge zu erklären. Jenny fährt fort, andererseits zu ermahnen, und das war die Definition, die ich wirklich interessant fand, sie sagte, es wird definiert als ermutigen, ermutigen, aufmuntern, raten, durch Worte anstiften, zu einer guten Tat oder einem lobenswerten Verhalten oder einer Handlung anregen, auf eine Weise stimulieren.

00:07: Dies scheint eine Ergänzung zu ihrem früheren Auftrag zu sein, ihren Mann mit tröstenden Worten der Sanftmut zu trösten. Und dann erzählt sie, wie eine Schwester in der FHV sagte, daß Schwester Smith, Emma und ihre Berater sie behandelt hätten

und daß sie geheilt worden sei. Ich glaube, dass Emma anderen Menschen dienen wollte. Man sieht, wie sie ihr ganzes Leben lang auf stille Art und Weise gedient hat. Ich glaube auch, daß dies mit dem zusammenhängt, worüber wir vorhin gesprochen haben, nämlich mit der Frage der FHV-Leiterin, wie ich die Schwestern in meiner Gemeinde zum Dienen inspirieren kann. Darin war Emma gut. Sie war gut darin, die Frauen dazu zu bringen, ihren eigenen Weg zu gehen und das zu tun, was sie können, und das ist vielleicht eine einzigartige Eigenschaft, die sie für ihre Zeit hatte, nämlich ihre Stimme und ihren Einfluss zu erkennen. Und ich glaube, das kam von Abschnitt 25. Das war etwas, wozu sie berufen war, und das hat sie dazu befähigt, es zu tun.

John Bytheway 00:08: Ich liebe diese Beschreibungen. Tatsächlich habe ich mir diese Liste an den Rand geschrieben: Sie soll ein Trost sein, eine Schreiberin, eine Auslegerin und Ermahnerin. Und auf der nächsten Seite sehen wir einen Schreiber, einen Lernenden, einen Kompilierer. Ich meine, das ist eine großartige Liste, die ihre Fähigkeiten nutzt und ihr sagt, was sie werden kann.

Schwester. Morgan Pearson 00:08: Und ich finde es toll, dass ich bereits erwähnt habe, dass ich denke, dass der Herr in Abschnitt 25 Emma sagt, wozu sie fähig ist und was sie werden kann. Und dann sehen wir später den Segen, den Emma schreibt, den sie sich vom Herrn wünscht, und ich denke, das ist das, was Emma zu diesem Zeitpunkt, Jahre später, anstrebte. In Vers acht haben wir bereits darüber gesprochen, dass Emma zwar getauft, aber noch nicht bestätigt war, als Abschnitt 25 als Offenbarung kam. Oh, Sie haben eine Frau, die getauft worden ist. Ihre Konfirmation hat noch nicht stattgefunden. In Vers acht heißt es also: Denn er wird dir die Hände auflegen, und du wirst den Heiligen Geist empfangen, und deine Zeit wird zum Schreiben und zum Lernen genutzt werden. Als jemand, der gerne schreibt, aber auch ein absolut schrecklicher Tagebuchschreiber geworden ist, fühlte sich die Lektüre dieses Verses wie ein kleiner Stupser des Herrn an.

00:09: [Präsident Hinckley](#) hat diesen Satz über das Lernen und Schreiben hervorgehoben. Er sagte, sie solle ihre Zeit darauf verwenden, viel zu lernen. Sie sollte schreiben, um ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Darf ich euch Frauen von heute, die ihr alt oder jung seid, vorschlagen, dass ihr schreibt, dass ihr Tagebücher führt, dass ihr eure Gedanken auf Papier ausdrückt. Schreiben ist eine große Disziplin. Es ist eine enorme erzieherische Anstrengung. Es wird euch in vielerlei Hinsicht helfen und ihr werdet das Leben vieler Menschen segnen. Eure Familien und andere jetzt und in den kommenden Jahren, wenn

ihr eure Erfahrungen und Gedanken zu Papier bringt. Es gefällt mir, dass er das Wort Grübeleien sagt, aber ich denke, dass die Idee des freien Schreibens und der Sicherstellung, dass Sie sich die Zeit zum Schreiben nehmen, ich bin so schlecht darin und ich schätze das. Der Herr sagt zu Emma, dass es wichtig sein wird, dass du einige deiner Gedanken und dein Schreiben niederschreibst. Die Frage, die sich mir dabei stellt, ist, dass wir, abgesehen von ihrem Beitrag zu den Hymnen, nicht viel von Emmas Worten haben. Wir haben die Worte, die sie an Joseph schrieb. Und Jenny spricht davon, dass es bei Emma schwierig ist, dass sich Emmas Gefühle zu manchen Dingen im Laufe der Zeit ändern. Daher kann es manchmal schwierig sein, ein klares Gefühl für ihre Gefühle zu bekommen, aber so geht es uns allen auch.

John Bytheway            00:11:    Ich bin froh, dass ihr das über Präsident Hinckley gelesen habt. Und ich weiß nicht, wie es bei euch ist, aber ich finde, dass Schreiben eine klärende Sache ist, wenn meine Gedanken rasen, das Schreiben bringt sie nach außen. Der Akt des Niederschreibens hat etwas Klärendes und ist wirklich hilfreich. Du könntest ein Tagebuch von Chat GPT führen lassen, aber es ist wahrscheinlich besser, es selbst zu schreiben, oder? Ich habe gehört, dass es Untersuchungen gibt, die besagen, dass das Schreiben mit der eigenen Hand etwas anderes im Gehirn bewirkt als die Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms. Wow! Um Dinge aufzuschreiben. Ich meine, jetzt, wo unsere Telefone im Grunde ein Diktat aufnehmen und sogar unsere Grammatik für uns korrigieren können, ist das vielleicht eine verlorene Kunst.

Hank Smith                00:12:    Es fällt mir schwer, mich nicht auf irgendeine Art von Computerhilfe zu verlassen, vor allem bei der Rechtschreibung, oder? Wenn ich auch nur nahe genug dran bin, sagt Google: "Meinten Sie das? Du kennst mich so gut, das ist genau das, was du so gut kennst

Schwester. Morgan Pearson            00:12:    Ich liebe es, dass Sie das gesagt haben. Also Vers neun, ich werde nur kurz darauf eingehen, aber dann möchte ich auf diesen Gedanken zurückkommen. In Vers neun heißt es also: Dein Mann soll dich in der Gemeinde unterstützen. Man hat hin und her überlegt, ob damit gemeint ist, dass Joseph in der Kirche für Emma sorgen wird, oder ob Joseph Emma in ihrer Berufung unterstützen wird. Aber es besteht kein Zweifel, dass beides wahr ist. Joseph kümmerte sich um Emma und sorgte dafür, dass es ihr gut ging. Er unterstützte Emma auch in ihrer Berufung und gab ihr eine Stimme. Ich glaube, es war ihm wichtig, dass sie Einfluss nehmen konnte, und wie sie sagte, gefiel das einigen Leuten nicht. Ich schätze es, dass Josef in

Emma sah, was sie beitragen konnte. Aber in Vers 10 möchte ich auf die Idee der künstlichen Intelligenz eingehen.

- 00:13: Der Titel dieser Lektion "Komm, folge mir nach" lautet: Legt die Dinge dieser Welt beiseite und sucht nach den Dingen einer besseren Welt. Ich denke, dass dies vielleicht einer der Teile dieses Abschnitts ist, der am meisten auf uns heute zutrifft. Erst letzte Woche unterhielt ich mich mit einem Freund und wir sprachen über Valentinstagskarten für unsere Kinder. Ich sagte, dass ich glaube, dass es eine echte Tendenz gibt, besonders bei Frauen. Und deshalb würde ich gerne wissen, was Emma über einige der Dinge denkt, mit denen wir als Frauen heute konfrontiert sind. Da gibt es nämlich einen großen Unterschied. Aber wir sprachen über Karten zum Valentinstag. Als ich dieses Jahr zum ersten Mal mit meinem kleinen Mädchen Valentinstagskarten gestaltete, sagte ich, das Wichtigste für mich sei, was sie cool finden würde. Und so habe ich dieses kitschige Ding auf Canva entworfen und das war's.
- 00:14: Es war nicht gerade super ausgefallen. Meine Freundin sagte, dass ich selbst in Versuchung war, Pinterest aufzurufen und zu versuchen, mir etwas einfallen zu lassen. Dann sagte sie, dass ich einfach sehen wollte, was meine Kinder sich selbst ausdenken können, ohne dass ich Ideen von außen einbringe, und ihren Verstand benutzen. Sie erzählte mir, dass sie vor kurzem eine Unterrichtsstunde gehalten hat, in der die Grundschulklasse ihres Kindes sie gebeten hat, etwas zu erzählen. Sie hatte sich diese Aktivität ausgedacht und sagte: "Ich war versucht, Chat GPT zu benutzen, um mir etwas für diese Stunde auszudenken. Aber dann dachte sie, nein, ich will sehen, was ich mir einfallen lassen kann. Und sie sagte: "Das ist der Teil, der mich irgendwie aufgehalten hat. Sie sagte, geben wir unserem Gehirn überhaupt eine Chance, für uns zu arbeiten? Oder sind wir so abhängig von diesen Werkzeugen, die unter den richtigen Umständen großartig sind, wie Elder Bednar kürzlich in seiner weltweiten Andacht sagte.
- 00:15: Diese Dinge sind als Hilfsmittel gedacht. Sie sind nicht dazu gedacht, uns und unser Gehirn und unsere Gedanken zu ersetzen, oder? Ich denke, dass dieser Vers besonders wichtig ist. Was sind die Dinge dieser Welt und wie können wir nach den Dingen einer besseren Welt streben? Als [Präsident Nelson](#) die Schwestern einlud, diesen Abschnitt zu studieren, sagte er, dass ein Teil dieses Unterfangens von Ihnen verlangen wird, viele Dinge dieser Welt beiseite zu legen. Manchmal sprechen wir fast beiläufig davon, dass wir uns von der Welt mit ihren Anfechtungen, allgegenwärtigen Versuchungen und falschen Philosophien abwenden. Aber um dies wirklich zu tun, müssen

Sie Ihr Leben sorgfältig und regelmäßig prüfen. Dabei wird der Heilige Geist Sie darauf aufmerksam machen, was Sie nicht mehr brauchen, was Ihrer Zeit und Energie nicht mehr wert ist. Wenn Sie sich von weltlichen Ablenkungen abwenden, werden einige Dinge, die Ihnen jetzt wichtig erscheinen, an Priorität verlieren.

00:16: Sie müssen zu einigen Dingen nein sagen, auch wenn sie harmlos erscheinen. So harmlos es auch sein mag, wenn du dich damit beschäftigst, dein Kind wirklich toll aussehen zu lassen, wenn du diesen lebenslangen Prozess der Weihe deines Lebens an den Herrn beginnst und fortsetzt, werden dich die Veränderungen in deiner Sichtweise, deinen Gefühlen und deiner geistigen Stärke überraschen. Das ist ein Versprechen von Präsident Nelson. Und das Handbuch lädt uns ein, die Dinge dieser Welt aufzulisten, von denen der Herr vielleicht möchte, dass wir sie beiseite legen. Meine Einladung an die Zuhörer wäre also, und das ist etwas, was ich selbst tun muss, darüber nachzudenken, was wichtig ist und was nicht. Und warum tue ich die Dinge, die ich tue? Tue ich sie nur, weil alle anderen sie tun, oder tue ich sie, weil ich das Gefühl habe, dass es wichtig ist und ich das Gefühl habe, dass es das ist, was der Herr von mir will?

00:17: Manchmal beginnt unser Wunsch von einem Ort, der völlig rein ist, aber manchmal verfangen wir uns im Vergleichsspiel und im Spiel der sozialen Medien. Ich denke, das ist so wichtig. Und Schwester Oscarson, noch ein paar Zitate. Es gibt noch einen weiteren Vers, der auf der Generalkonferenz am häufigsten zitiert wurde, aber es gab noch ein paar andere Verweise auf diesen Vers auf der Generalkonferenz. Und wieder ist dies der BYU-Zitierindex, der meiner Meinung nach ein viel zu wenig genutztes Instrument ist. Also noch ein paar Zitate von vergangenen Generalkonferenzen, die diesen Vers zitiert haben. [Schwester Oscarson](#) sagte: Ich vermute, wir können uns gar nicht vorstellen, wie großartig diese Dinge einer besseren Welt sind. Sherri Dew sagte: Christus hat das Muster geliefert, indem er vor Gethsemane erklärte: Ich habe die Welt überwunden. Der einzige Weg, wie wir die Welt überwinden können, ist, zu Christus zu kommen, und zu Christus zu kommen bedeutet, sich von der Welt abzuwenden. Es bedeutet, Christus und nur Christus in den Mittelpunkt unseres Lebens zu stellen, so dass die Eitelkeiten und Philosophien der Menschen ihre Anziehungskraft verlieren. Satan ist der Gott von Babylon oder dieser Welt. Christus ist der Gott Israels, und sein Sühnopfer gibt uns die Kraft, die Welt zu überwinden. Wenn ihr Ruhm, Intelligenz und endloses Leben erwartet, sagte [Präsident Joseph](#)

[F. Smith](#), lasst die Welt gehen. Und ich liebe diesen Gedanken, die Welt loszulassen.

- Hank Smith 00:18: Morgan, wie heißt die Website, von der du das alles hast?
- Schwester. Morgan Pearson 00:18: Das war der BYU-Zitierindex.
- John Bytheway 00:18: Ja, ich glaube, wir haben schon einmal darüber gesprochen. Es ist so lustig, es zu erklären. Wenn man es den Leuten erklärt, fragen sie: "Was? Das gibt es wirklich? Das gibt es da draußen? Also, die Website heißt [scriptures.byu.edu](http://scriptures.byu.edu). Die App heißt Citation Index und muss jedes Mal aktualisiert werden, wenn es eine neue Generalkonferenz gibt. Aber im Grunde kann man jeden Vers in einem der Standardwerke durchgehen, und wenn ein Kirchenführer ihn auf der Generalkonferenz verwendet hat, wird er angezeigt. Und es macht wirklich Spaß, sich das anzusehen. Wenn Sie zum Beispiel Mose 1,39 durchgehen, finden Sie Hunderte von anderen Versen, und Sie werden feststellen: Wow, hat jemand jemals darüber gesprochen? Und es macht einfach Spaß, sich das anzusehen. Aber ich bin wirklich dankbar für die Leute, die das machen und es alle sechs Monate aktualisieren. Sie haben nach jeder Generalkonferenz eine Menge zu tun, aber Sie können die neuesten Aussagen zu jedem Vers finden, indem Sie den Citation Index oder [scriptures.byu.edu](http://scriptures.byu.edu) benutzen. Es kostet nichts und ist ein bemerkenswertes Hilfsmittel. Sie werden eine Menge Spaß haben. Schauen Sie es sich einfach an.
- Hank Smith 00:19: Hank Smith: Ja. Und wenn Sie jeden einzelnen von ihnen in Lehre und Bündnisse lesen wollten, gäbe es nur 29.136 Das war's. Das könnte man wahrscheinlich an einem Nachmittag schaffen
- Schwester. Morgan Pearson 00:20: Ich habe nachgeschaut und mich gefragt, welches der meistzitierte Vers aus diesem Abschnitt in der Generalkonferenz ist. Und es ist tatsächlich Vers 12. Darauf kommen wir noch zu sprechen. Aber eine letzte Sache wollte ich noch ansprechen, bevor wir mit diesem Vers weitermachen. Präsident Hinckley sagte, ich habe das Gefühl, dass er, der Herr, Emma nicht sagen wollte, dass sie sich keine Sorgen um eine Wohnung, Essen auf dem Tisch und Kleidung machen sollte. Er sagte ihr, sie solle nicht von diesen Dingen besessen sein, wie es so viele von uns zu sein pflegen. Er sagte ihr, sie solle ihre Gedanken auf die höheren Dinge des Lebens richten, auf die Dinge der Rechtschaffenheit und des Guten. Dinge der Nächstenliebe und der Liebe zu anderen, die Dinge der Ewigkeit in diesem Gespräch. Wir wollen damit nicht sagen, dass Dinge, die Ihnen wichtig sind, nicht wichtig sind. Ich denke, dass all diese Dinge,



viele der Dinge, über die wir uns Sorgen machen, besonders als frischgebackene Mutter, mir mehr Sorgen machen und mehr Vergleiche anstellen, als ich wahrscheinlich sollte. Ich liebe die Idee, die Dinge auf das zu reduzieren, was wirklich wichtig ist. In der Art und Weise, wie der Herr hier mit Emma spricht, scheint es, als sei das etwas, womit Frauen schon immer zu kämpfen hatten: Wie stellen wir sicher, dass wir in dem Bemühen, uns um unsere Kinder und unseren Mann zu kümmern, nicht den Blick für die wichtigsten Dinge verlieren?

- Hank Smith 00:21: Ich habe zwei kurze Gedanken. Erstens: Die Gemeinde ist zu diesem Zeitpunkt gerade mal drei Monate alt. Man kann sagen, dass der Herr den Platz für Frauen in dieser Gemeinde sieht. Vers sieben: Du wirst ordiniert werden, die Schrift auszulegen, die Gemeinde zu ermahnen, die dir von meinem Geist gegeben ist, du wirst schreiben und lernen. Ich liebe es, dass der Herr hier schon früh sagt: "Sieh mal, du wirst eine große Rolle spielen. Denn du hast uns vorhin gesagt, Morgan, das ist meine Stimme für alle. Vers 16. Ich gehe also davon aus, dass wir alle das übernehmen können, dass eine Frau in der Kirche all diese Dinge tun soll. Ich möchte Ihnen beiden nur eine kleine Geschichte zu Vers 10 erzählen. Ich habe vor kurzem in meinem Kurs über das Neue Testament das Gleichnis vom Sämann gelehrt. John, du kannst mir hier helfen. Sie haben den Bürgersteig und es ist schwer, einen Garten auf dem Bürgersteig zu pflanzen.
- John Bytheway 00:22: Mm-Hmm. Die Bytheway-Seite...
- Hank Smith 00:22: Richtig? Hank Smith: Ja. Am Wegesrand hat man den felsigen Boden und dann hat man diesen Boden mit all dem Unkraut. Und das Unkraut nimmt so viele Nährstoffe und das ganze Wasser auf, dass die Pflanze einfach nicht wachsen kann. Der Boden ist gut, aber es gibt einfach zu viele andere Dinge, die um unsere Zeit konkurrieren. Wir haben im Unterricht darüber gesprochen, und eine Idee der Schülerinnen und Schüler war, Apps von ihrem Handy zu löschen. Apps, die wie Unkraut sind, die einem nur Zeit rauben und nichts zurückgeben. Wir fingen an, darüber zu reden, und ein Mädchen sagte, ich würde eine App löschen und sie dann wieder herunterladen. Und sie sagte, jetzt sehe ich mich selbst, wie ich dieses große Unkraut herausziehe und dann losziehe, um das Unkraut zu finden, es zurückzubringen und es wieder in meinen Boden zu pflanzen. Es war einfach ein lustiger Moment: Könnten Sie sich vorstellen, dass jemand sagt: Wo ist das Unkraut? Ich muss es holen und zurück in den Garten bringen.
- Schwester. Morgan Pearson 00:23: Frag mich nicht, wie oft ich das schon gemacht habe.

- Hank Smith 00:23: Ich habe etwas gelöscht und dann wiederhergestellt.
- Schwester. Morgan Pearson 00:23: ja. Oh ja. Ich bin ein klassischer Löscher für ein paar Monate und lade es dann wieder herunter. Ich bin ein "Hinzufügen". Der erste Schritt ist also zuzugeben, dass man ein Problem hat. So, da wären wir
- Hank Smith 00:23: Legt die Dinge dieser Welt beiseite.
- John Bytheway 00:24: Ich bin froh, dass du das erwähnst, denn in diesem Gleichnis sagen einige Leute: "Hm? Und gehen weg. Und einige kommen zu Jesus und sagen: Hey, warum lehrst du in Gleichnissen? Und nachdem er die Berufung aus Jesaja zitiert hat, sagt er, hier ist die Auslegung. Und beachten Sie, dass er das Unkraut benennt. Die Sorgen dieser Welt genau dort, die Dinge dieser Welt und der Betrug des Reichtums. Ich glaube, in der Markus-Version heißt es "Begierden nach anderen Dingen". Das alles ist Unkraut. Diese Vorstellung von den Dingen dieser Welt erinnert mich an Elder Patrick Kearon, der zu unserem Pfahl kam, um den Pfahl zu reorganisieren, und er erzählte eine Geschichte über Affenfallen. Ich glaube, sie höhlen eine Kokosnuss oder so etwas aus. Sie stecken ihre Hand durch ein kleines Loch, aber dann halten sie sich an etwas fest und machen dabei eine Faust, aus der sie nicht mehr herauskommen. Elder Kearon war so gut, dass er uns alle aufforderte, darüber nachzudenken, was ihr loslassen müsst. Die Idee mit den Dingen dieser Welt. Jeder, der hier sitzt, denkt wahrscheinlich an Apps. Ja, genau.
- Hank Smith 00:25: Apps. Ich könnte sie einfach fallen lassen. Yep. Ich könnte sie einfach fallen lassen.
- Schwester. Morgan Pearson 00:25: Wir gehen weiter zu den Versen 11 und 12, und wir fassen sie irgendwie zusammen, weil sie beide von den Liedern handeln, die Sie vorhin erwähnt haben. Bitte lasst nicht zu, dass es in diesem Abschnitt nur um das Kirchengesangbuch geht. Wir hoffen, dass es nicht nur um das Gesangbuch geht, aber wir wären nachlässig, wenn wir nicht über die Hymnen sprechen würden, weil Emma einen großen Beitrag dazu geleistet hat und weil dies für Emma so wichtig war. Ich hatte das an anderer Stelle gelesen und fragte sie: "Ich habe irgendwo gelesen, dass viele der Lieder, die Emma in das Gesangbuch aufgenommen hat, heute nicht mehr in unserem Gesangbuch stehen. Das Gesangbuch, das wir jetzt haben, unterscheidet sich sehr von dem, was Emma zusammengestellt hat. Sie hat also zwei Ausgaben zusammengestellt.
- 00:26: Das erste erschien 1836 im [Kirtland-Gesangbuch](#), und es enthielt nur 90 Lieder in diesem dünnen Büchlein. Viele von

ihnen waren Hymnen, die Emma aus der protestantischen Tradition kannte. Mindestens 26 von ihnen wurden jedoch von WW Phelps geschrieben, der später den Druck des Gesangbuchs vorbereitete und dabei half. Es wurden [nur Texte](#) geschrieben. Es gab keine musikalischen Noten, die die Worte des Liedes begleiteten. Interessant fand ich, dass Jenny sagte, Brigham Young sei in Europa gewesen, habe an Joseph geschrieben und gesagt, dass die Heiligen in Europa die Hymnen bräuchten. Er sagte: "Soll ich ein Gesangbuch zusammenstellen und hier drucken lassen, damit sie Lieder zum Singen haben? Und Joseph schrieb ihm zurück und sagte: "Nein, nein, nein. Die Hymnen sind Emmas Sache, Emma wurde vom Herrn damit beauftragt. Brigham dachte, weil sich das Postsystem so verzögert hatte, dauerte es so lange, bis der Brief von Joseph zurückkam, dass Brigham bereits ein Gesangbuch gedruckt hatte.

00:27: Als die Heiligen aus Europa herüberkamen, hatten sie Brigham's Gesangbuch dabei. Wir wissen, dass das Gesangbuch gerade neu aufgelegt wird. Die letzte Ausgabe des grünen Gesangbuchs wurde jedoch 1985 veröffentlicht. Viele der von Emma ausgewählten Lieder sind immer noch im Gesangbuch enthalten, darunter I Know That My Redeemer Lives und How Firm A Foundation im Ensign vom September 1985. Dort heißt es, dass 26 der Lieder, die im Gesangbuch von 1836 enthalten waren, auch in unserem aktuellen Gesangbuch enthalten sind. Das würde bedeuten, dass Emma und ihre Gedanken zu unserer Theologie zum Gesangbuch beigetragen haben und die Lieder zur Theologie, wenn das Sinn macht. Jenny sagte, dass es zwei Gesangbücher gab, das von 1836 und ein weiteres, das in den frühen 1840er Jahren veröffentlicht wurde. In diesem Sinne ist Vers 12 der mit Abstand am häufigsten zitierte Vers der Generalkonferenz.

00:28: Und ich denke, der Grund, warum dieser Vers so oft zitiert wird, ist, dass er einfach wunderschön ist. Das Lied der Gerechten ist ein Gebet zu mir. Das sagt auch Präsident Oaks. Die erste Präsidentschaft hat erklärt, dass einige der besten Predigten durch das Singen von Kirchenliedern gehalten werden. Und dann hat Präsident Oaks gesagt, wie wunderbar es ist, wenn alle Anwesenden mitsingen, besonders bei dem Lied, das uns hilft, uns auf den Empfang des Sakraments vorzubereiten. Die Musik bei den Sakramentenversammlungen muss sorgfältig geplant werden, wobei immer zu bedenken ist, dass diese Musik der Anbetung und nicht der Aufführung dient. Ich liebe das. Erst letzte Woche wurde bekannt gegeben, dass dieses kleine Licht von mir im neuen Gesangbuch zu finden ist. Ich glaube, wir unterschätzen manchmal die Macht von Musik, die von Christus handelt, und von Musik, die religiöser Natur ist, nicht nur in

unseren Sakramentenversammlungen, sondern die ganze Woche über in unseren Häusern. Und ich erzähle Ihnen eine Geschichte, in der ich sozusagen zurechtgewiesen wurde. Sie beide kennen wahrscheinlich [Calee Reed](#).

John Bytheway 00:29:

Ja.

Schwester. Morgan Pearson

00:29: Calee, ich habe sie vor Jahren interviewt und sagte zu ihr: "Ich liebe deine Musik. Ich habe Ihre Musik während meiner ganzen Mission gehört. Ich liebe es, sie jetzt sonntags zu hören. Und sie fragte: "Warum hörst du sie nur am Sonntag? Ich antwortete: Na ja, weil ich in der übrigen Zeit der Woche andere Musik höre. Sie sagte: "Ich denke, es ist wirklich wichtig, die ganze Woche über Musik zu hören, die aufbauend ist und von Christus handelt. Das ist nicht nur für den Sonntag. Ich kann Ihnen sagen, dass ich mir das wirklich zu Herzen genommen habe. Ich habe versucht, christliche Musik auch zu anderen Zeiten in mein Leben einzubauen: die Woche. Meine Mutter ist ein gutes Beispiel dafür. Sie hat eine Wiedergabeliste mit christlicher Musik erstellt, nicht unbedingt nur aus unserer Glaubenstradition, sondern auch mit anderer christlicher Musik. Sie hört sie die ganze Zeit, so dass es so ist, als wäre das das Lied des Herzens meiner Mutter.

00:30:

Für sie war es ein Wendepunkt. Sie würde Ihnen sagen, dass es ihr Leben verändert hat. Sie hat Playlists für verschiedene Dinge, für verschiedene Zeiten, Stimmungen, Dinge, die sie gerade durchmacht. Sie verlässt sich sehr auf diese Musik. Und ich habe bemerkt, dass ich zu Hause mit meinen kleinen Mädchen - ich sage das mal mit Emma, meiner Tochter - den Leuten, die primär Lieder über Christus schreiben, sehr dankbar bin, weil ich gesehen habe, dass, wenn wir diese Lieder bei uns zu Hause spielen, das einen anderen Geist einlädt und Emma im Auto beruhigt. Es hat ihr immer geholfen, sich zu beruhigen und zu schlafen. Es liegt so viel Kraft darin, Musik, die von Christus zeugt, in unsere Häuser einzuladen. Und ich bin mir sicher, dass ihr beide das auch in euren Häusern erlebt habt.

John Bytheway 00:31:

Ich bin froh, dass du deine Mutter erwähnt hast. Ich wollte auch meine erwähnen. Meine Mutter und ich hatten dank Hanks Schwester die Möglichkeit, auf einer Frauenkonferenz zu sprechen. Ihr Vortrag war ein Prinzip und Zeilen aus einem Kirchenlied, ein Prinzip und Zeilen aus einem Kirchenlied, ein Prinzip und Zeilen aus einem Kirchenlied. Sie war eine von denen, die, egal was passiert, ich meine, man stößt sich den Zeh an einem Baum. Irgendwoher hatte sie ein Lied darüber. Es war erstaunlich. Aber diese waren ein großer Teil ihres Lebens. Sie sang im Tabernakel-Chor. Ich liebe das. Diese Strophe gibt uns

tatsächlich etwas, woran Sie vielleicht nicht gedacht haben. Wow. Singen ist ein Gebet. Singen ist ein Gebet zu Gott. Das Lied der Gerechten ist ein Gebet. Als ich einmal auf meiner Mission war, saß ich aus irgendeinem Grund mit meinem Missionspräsidenten auf der Tribüne, und ich sagte etwas zu Elder Broderick über das bevorstehende Treffen, etwas, das wir tun mussten, und Präsident Smith, den ich liebe und verehere und Elder Bytheway anbetet, würde nicht auf die Idee kommen zu reden, während jemand betet, oder? Nein, Präsident. Nun, es heißt, das Lied der Gerechten ist ein Gebet zu mir. Ich dachte: "Okay, danke, Herr Präsident. Okay, ich werde während der Hymnen nicht mehr reden.

Schwester. Morgan Pearson

00:32: Ich liebe das, weil mein Vater immer fragt: "Singst du? Singen. Er ist dafür bekannt, dass er das Gesangbuch immer mit der richtigen Seite aufgeschlagen überreicht. Ich denke, das ist eine gute Erinnerung. Wahrscheinlich sollte man während der Hymnen nicht plaudern.

Hank Smith

00:32:

Morgan, ich bin froh, dass Sie die Sakramentshymne erwähnt haben, denn sie hat mich an einen kleinen Vers in Markus Kapitel 14, Vers 26, denken lassen. Das ist nach dem letzten Abendmahl, kurz bevor der Erlöser in den Garten von Gethsemane geht. Er ist sehr einfach. Es heißt: Und als sie ein Loblied gesungen hatten, gingen sie hinaus zum Ölberg. Hier nähert sich der Erlöser seinem Sühneopfer, und sie haben kurz vorher gesungen. Schauen Sie sich das Sakrament an, das wir singen, kurz bevor wir des Sühneopfers gedenken. Vielleicht klingt das etwas kitschig, aber ich stelle mir gerne vor, dass wir unsere Stimme mit dieser Gruppe vereinen. Wer hat bei diesem letzten Abendmahl gesungen?

Schwester. Morgan Pearson

00:33: Das ist ein wirklich schöner Gedanke. In Vers 13 geht es um das Festhalten an Bündnissen. Ich würde sagen, wenn es etwas gibt, das ich in meiner Arbeit schätzen gelernt habe, dann ist es der Wert von Bündnissen. Ich glaube, wenn wir als Mitglieder der Kirche wirklich die Macht verstehen würden, die mit unseren Bündnissen verbunden ist, die Macht, die durch das Sühnopfer Jesu Christi entsteht, wenn wir uns entscheiden, uns mit ihm zu vereinen, indem wir Bündnisse schließen und halten, würden wir erkennen, wie glücklich wir uns schätzen können, Mitglieder der Kirche zu sein. Aber es gibt eine Fußnote in Schwester Freemans Vortrag auf der Generalkonferenz, die ich sehr schätze. Sie sagt, dass sie ihre Fußnoten vollgepackt hat. Jeder sollte sich also die Fußnoten zu diesem Vortrag ansehen. Sie sagte, das Wort Bund sei lateinischen Ursprungs, und ich werde hier wahrscheinlich mein Latein verhunzen, con veneer.

Und es bedeutet wörtlich ein Zusammenkommen im Kontext des Priestertums.

00:34: Ein Bund ist ein Zusammenkommen oder eine Vereinbarung zwischen Gott und Mensch. Er setzt voraus, dass Gott und Mensch zusammenkommen, um einen Vertrag zu schließen, in dem Versprechen, Bedingungen, Privilegien und Verantwortlichkeiten vereinbart werden. Dann zitiert sie Elder und Sister Renlund in ihrem Buch Das Melchisedekische Priestertum, die Lehre verstehen, die Prinzipien leben. Sie sagten, ein auf diese Weise geschlossener Bund sei unveränderlich und unveränderbar. Er verankert die Seele. Er schafft eine unerschütterliche und sichere Grundlage für zukünftige Erwartungen. In diesen FHV-Protokollen spricht sie unter anderem immer wieder von der Einheit. Wenn wir die Bündnisse und die Idee des Zusammenkommens verstehen, dann ist es unser Zusammenkommen mit Gott. Und wenn wir mit einer anderen Person einen Bund schließen, mit dieser anderen Person, dann ist das in vielerlei Hinsicht das, was die Polygamie für Emma schwierig machte. Und ich wollte John und Hank fragen: Wenn ihr von Studenten Fragen zur Polygamie bekommt, wie geht ihr dann damit um?

Hank Smith 00:35: Das kommt in einem Religionsunterricht auf jeden Fall zur Sprache. Wenn ich sage: Hey, lasst uns Fragen stellen. Ich denke, der erste Schritt ist die Bestätigung, dass das schwierig ist. Das ist nicht einfach. Das ist nichts, wo man sagt: "Ach, komm schon, damit habe ich kein Problem. Ich wäre nervös, wenn einer meiner Schüler sagen würde: Das ist mein Lieblingsteil. Es ist völlig normal, dass man sich dabei unwohl fühlt, meinst du nicht, John?"

John Bytheway 00:36: Ja, ich sage meinen Studenten sogar, dass sie sich ihre Fragen zu eigen machen und mit ihnen ringen sollen, denn Ringen macht stärker. Und das ist ein Ringen, das ich hatte und weiterhin habe und das wir alle haben. Ja, erkennen Sie an, dass dies ein Ringen sein wird. Sie werden etwas aus diesem Ringen gewinnen.

Hank Smith 00:36: Ich erinnere mich an unser Interview in Abschnitt einhundertzweiunddreißig, vor drei Jahren, vor dreieinhalb Jahren, mit [Dr. Kate Holbrook](#). Sie war einfach phänomenal. Ich habe so viel von ihr gelernt, als wir diesen Abschnitt durchgingen, wir könnten das in unseren Aufzeichnungen verlinken. Leider ist Kate inzwischen verstorben. Es war wunderbar. Sie hat es so gut formuliert. Du erinnerst dich, John, wie sehr sie gerecht sein wollte, sie war vorsichtig in ihren Worten, sie verstand, wie sensibel das Thema ist. Sie sagte:

"Können wir uns in der Heiligen Schrift darauf einigen, dass der Herr monogame Ehen benutzt, um seine Absichten zu verwirklichen? Und Sie und ich sagten ja. Sie fragte: Heißt das, dass alle monogamen Ehen genau das sind, was Gott will? Und Sie und ich sagten: Nein, ganz bestimmt nicht. Dann sagte sie, ob wir uns in der Heiligen Schrift darauf einigen können, dass der Herr manchmal polygame Ehen benutzt, um seine Absichten zu verwirklichen, und Sie und ich sagten ja. Und sie fragte: Und bedeutet das, dass alle polygamen Ehen genau das sind, was Gott will? Und wir sagten nein. Es war eine einfache Bemerkung, aber sie half mir zu sagen: Oh, okay. Das sind Prinzipien, die der Herr anwendet, aber nicht immer in einer Weise, die ihm gefällt. Ergibt das einen Sinn?

Schwester. Morgan Pearson

00:37: Das macht absolut Sinn. Und ich denke, das ist vielleicht der Grund, warum es so komplex ist, weil es kein einfaches, leicht zu verstehendes Prinzip ist.

John Bytheway

00:38:

Ich frage die Schüler, lasst uns darüber sprechen. Was sind einige der Dinge, auf die ihr in eurem Ringen gestoßen seid? Und das ist sehr hilfreich, denn ich liebe es, den Glauben der Studenten zu sehen, die sagen: Ich weiß, dass Gott lebt, Jesus ist mein Retter. Ich werde zuerst diese Fragen beantworten, und dann werde ich mit einigen dieser Dinge ringen. Und sie bringen die Verse aus dem Buch Jakob zur Sprache, in denen der Herr sagt: "Wenn ich Samen erwecken will, werde ich meinem Volk befehlen. Ansonsten werden sie auf diese Dinge hören. Sie kennen diese Verse. Und das gibt eine Art biblischen Sinn. Vielleicht hat der Herr manchmal etwas im Sinn. Und es war nicht das, was er für die Menschen im Buch Jakob zu jener Zeit wollte. Interessanterweise erkennen wir auch an, dass es Zeiten gab, in denen die alten Patriarchen wie Abraham, Isaak und Jakob Plural-Ehen geschlossen haben. Okay, warum könnte das so gewesen sein, all diese Diskussionen sind hilfreich, aber sie bedeuten nicht, dass es nicht trotzdem schwer ist. Ich bin Hank und Morgan dankbar, dass wir versuchen können, so transparent wie möglich zu sein und darüber zu sprechen und zu sagen, was da los war. Und ich habe einen Podcast gesehen, den Brian Hales macht. Ich glaube, er war bei Church History Matters. Ich würde den Leuten von einfach sagen, ja, geht und findet heraus, was gläubige Gelehrte dazu sagen, und ich denke, das wird hilfreich sein.

Schwester. Morgan Pearson

00:39: Wenn man mehr über die damaligen Geschehnisse erfahren möchte, ist das Buch eine großartige Quelle, die sorgfältig recherchiert ist. Es gibt zusätzliche Quellen, auf denen man aufbauen kann, wenn man interessiert ist.

- Hank Smith 00:39: Ja, Jenny ist eine unglaubliche Historikerin. Sie ist so brillant wie es nur geht. Lassen Sie mich noch zwei Dinge hinzufügen, die mir gerade einfallen. Das eine ist, dass ich meine Studenten manchmal zu einem Nephi mitnehme. Drittens. Wir werden über das Gebot sprechen. Du sollst nicht töten, und hier sagt der Herr zu Nephi, er solle Laban erschlagen. Und Sie können sehen, wie Nephi sich abmüht. Denn er schreibt dies Jahrzehnte nach der Tat, und er versetzt sich fast in die Situation zurück und sagt: "Ich wollte das nicht tun. Das ist nicht etwas, was ich wollte. Er ringt mit dem Hin und Her, wie Sie sagten, John. Und dann frage ich meine Studenten: Ist Nephi ein Prophet? Ja. Kann er das tun und trotzdem ein Prophet sein? Sie sind mit der Lektüre von Nephi aufgewachsen. Sie werden sagen: Ja. Und ich frage: Warum? Und oft kommen wir auf die Idee, dass der Rest von Nephis Leben uns sagt, dass er Gott liebt. Er hält sich aufrichtig an die Gebote und glaubt wirklich, und ich vertraue ihm, dass dies ein Gebot von Gott war. Und dann können wir dieses Muster nehmen und es hier so anwenden, dass alles im Leben dieser Menschen uns sagt, dass sie Gott lieben und dass sie von ganzem Herzen glauben, dass dies von Gott kommt, und ich vertraue ihnen.
- John Bytheway 00:41: Der ganze christliche Glaube. Das müssen wir auch, wenn wir an diese alten Patriarchen glauben und wenn wir glauben, dass sie Propheten waren.
- Hank Smith 00:41: Richtig? Das ist es, was [Kate](#) meinte: Können wir uns alle darauf einigen, dass dies manchmal der Fall ist, da wir an die Bibel glauben? John, erinnerst du dich, als [Dr. Maclane Heward](#) bei uns war? Nicht das letzte Mal bei der ersten Vision, sondern schon vor Jahren, als er darüber sprach, wann wir uns im Namen anderer Menschen beleidigt fühlen. Erinnern Sie sich daran?
- John Bytheway 00:41: Was für eine erstaunliche Idee ist ich denke, ich werde für die Menschen vor 200 Jahren beleidigt sein.
- Hank Smith 00:41: Hank Smith: Ja. Und er sagte, erinnerst du dich, er sagte, sei vorsichtig. Er sagte, sei vorsichtig. Es ist gut, andere Leute zu verteidigen. Aber er sagte, hörst du auf die Leute, die du beleidigst? Wissen Sie das noch? Erinnern Sie sich daran? - Ja.
- John Bytheway 00:42: was? Was sagen sie denn? Ja, ja.
- Hank Smith 00:42: Was haben sie gesagt? Ich finde, es ist nicht üblich, zumindest meiner Erfahrung nach, dass Leute, die sich darüber beleidigt fühlen, was verständlich ist, nicht gelesen haben, was diese Leute gesagt haben. Sie haben einfach angenommen, dass sie



wissen, wie sie sich gefühlt haben. Deshalb schätze ich Menschen wie Jenny Reeder, die sich angesehen haben, was diese Menschen über ihre Erfahrungen gesagt haben.

John Bytheway 00:42: Mir gefällt, was du vorhin gelesen hast, Morgan, dass sie über Emma geschrieben hat. Ich will nicht sagen, dass sie so perfekt ist oder so, aber wir sind alle komplex. Ich glaube, der Satz, an den ich mich bei Hank Maclane erinnerte, lautete, dass wir uns nicht von ihnen beleidigen lassen sollten, sondern uns von ihnen inspirieren lassen sollten. Diesen Gedanken habe ich nie vergessen. Wunderbar.

Schwester. Morgan Pearson 00:43: Es gibt ein paar Dinge, von denen ich denke, dass es wichtig ist, sich daran zu erinnern, wenn wir darüber sprechen, dass sich die Dinge insbesondere in der Zeit von Joseph Smith ein wenig verändert haben. Als die Heiligen nach Utah gingen, habe ich ein Interview mit einer Dame namens [Brittany Chapman Nash](#) geführt, die für Deseret Book ein Buch mit dem Titel Let's Talk about Polygamy geschrieben hat. In unserem Interview sagte sie, dass man zur Zeit von Joseph Smith dazu neigte, die Versiegelungsordnung eher horizontal zu sehen. Sie wurden mit einem Familienmitglied versiegelt, um die Familien zu vereinen. Ein Ehemann und eine Ehefrau wurden also versiegelt, und dann konnten andere Mitglieder anderer Familien versiegelt werden. Man schafft also dieses Netzwerk von Familien. Dann erzählte sie von einem Mädchen, das mit Joseph Smith versiegelt wurde. Jenny spricht in ihrem Buch darüber, wie sich Emmas Gefühle dazu im Laufe der Zeit ändern. Sie sagt, dass sie sogar einige der Siegelungen, die Joseph an Emily und Eliza Partridge und Maria und Sarah Lawrence versiegelt wurden, ausgewählt und miterlebt hat.

00:44: Es heißt, dass es sich bei beiden um Schwesternpaare handelte, die verwaist waren und bei der Familie Smith lebten, und dass Emma dies als Erweiterung ihrer Familie im Rahmen des abrahamitischen Bundes gesehen haben könnte. Aber dann gab es noch andere, die für Emma waren, sagt Jenny, Emma muss große Verwirrung erlebt haben. Josephs frühere [Offenbarungen](#) definierten die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau. Und im zweiten Stock des roten Backsteinladens hatte sie mit ihm und nur mit ihm den Bund geschlossen, ihr eigenes Haus Israel zu leiten, um sich zu vermehren und die Erde zu bevölkern. Sie konnte sich mit dem Gedanken anfreunden, ihr Familiennetzwerk mit Josephs Siegelungen auf andere Frauen auszuweiten. Sie verstand die fortwährende Rolle der Offenbarung, aber die Unterscheidung fiel ihr schwer. Soziale Normen und persönliche Gefühle lassen sich nur schwer von prophetischen Anweisungen trennen. Dieser Satz ist wirklich

wichtig. Soziale Normen und persönliche Gefühle lassen sich nur schwer von prophetischer Unterweisung trennen. Emma erlebte ein tiefes emotionales Trauma aufgrund von Verrat, Misstrauen, Scham und Wut.

00:45: Ich denke, es ist wichtig, diesen Satz über die Trennung von persönlichen Gefühlen und prophetischer Unterweisung anzuerkennen. Wir sehen das heute auch bei anderen Dingen, wo es schwierig ist, wenn wir eine persönliche Verbindung zu etwas haben, das mit Lehre oder Politik zu tun hat. Ich liebe Emma dafür, wie sehr sie sich bemüht, zu verstehen. Jemand hat gefragt, ob Emma jemals die Polygamie akzeptiert hat. Und Jenny erzählt, dass wir wissen, dass Emma mit Josephs Kind schwanger war, als er starb. Und wir wissen auch, dass er nie Kinder mit einer dieser anderen Frauen hatte. Das ist es also, was wir wissen. Es ist interessant, wenn man das Interview mit Emma in ihrem letzten Willen und Testament liest, und ich denke, diese Frage würde auftauchen. Sie wird von ihren Söhnen direkt gefragt, ob Joseph jemals Polygamie praktiziert hat. Und ich fragte Jenny, ich sagte, okay.

00:46: Sie sagt in diesem Interview nein, warum besteht sie darauf, dass er nie Polygamie praktiziert hat? Und sie sagte, es gäbe drei mögliche Gründe. Erstens: Jeder, der in Nauvoo Polygamie praktizierte, wurde zur Geheimhaltung verpflichtet. Das änderte sich sehr, als sie nach Utah gingen. Aber in Nauvoo waren alle zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sie hatten einen Pakt geschlossen, niemals darüber zu sprechen. Und dann sagte sie zweitens, dass sie es verleugnete, um ihre Kinder zu schützen, und das hatte sie ihr ganzes Leben lang getan. Sie sagte, sie wolle nicht, dass sie sich Sorgen um Land und Erbe machten. Drittens wollte sie nicht in eine sehr öffentliche Praxis der Polygamie verwickelt werden, die damals im Westen stattfand. Sie sagte, dass es überall in den Zeitungen stand und dass es für einige Leute peinlich war. Für Emma mag das die Situation gewesen sein. Aber ich wollte vorlesen, wenn es Ihnen recht ist, Hank, dass Sie sich an mich gewandt haben, weil Sie einen Artikel gelesen haben, den ich für LDS Living geschrieben habe, und das war das letzte Mal, dass wir Lehre und Bündnisse 25 in Komm, folge mir studiert haben. Das war also vor vier Jahren. Ich war so beeindruckt von Emmas Menschlichkeit. Ich habe das Gefühl, dass ich damals besser in Worte fassen konnte, was ich für [Emma](#) in Bezug auf dieses Thema empfinde, als ich es jetzt könnte. Wenn es Ihnen also recht ist, würde ich gerne ein wenig davon lesen.

Hank Smith

00:47: Morgan, ich muss Ihnen sagen, dass Sie mir die Show gestohlen haben, denn ich wollte diesen großartigen Autor am Ende

zitieren, um zu sehen, ob Sie ihn wiedererkennen würden. Also muss ich mich an mein Zitat halten, und es wird keine große Überraschung mehr sein.

Schwester. Morgan Pearson

00:48: Du bist so süß. Nun, wir haben vorhin darüber gesprochen, dass wir uns schriftlich besser ausdrücken können als beim Sprechen. Dies ist ein gutes Beispiel dafür. Ich habe es wie einen offenen Brief an Emma geschrieben und gesagt, dass wir wissen, dass es dir schwer gefallen ist, zu akzeptieren, dass die Mehrehe in irgendeiner Weise göttlich gelenkt ist, und dass du infolgedessen viel Wut und das Gefühl von Verrat erlebt hast. Das habe ich die meiste Zeit meines Lebens gewusst, aber ich wusste nicht, wie sehr du gegen diese Gefühle des Grolls angekämpft hast und wie sehr du verstehen wolltest. Ich wusste nicht, wie sehr du die Schuld auf dich genommen hast, indem du diese Gefühle, die die meisten von uns empfinden würden, oft auf deine eigenen Unzulänglichkeiten und Schwächen zurückgeführt hast. In First, Jenny Reeders Biografie über Sie, erzählt sie, dass Sie Maria Jane Johnston, einer jungen Frau, die in der Pension des Herrenhauses arbeitete, sagten: "Das Prinzip der Mehrehe ist richtig, aber ich bin wie andere Frauen.

00:49: Nach dieser Aussage von Johnson bin ich von Natur aus eifersüchtig. Sie haben auch zugegeben, dass Sie demütig sein und Buße tun müssen. Aber ich denke, das sagt uns auch etwas über Emma. Ich denke, es gibt uns einen Einblick in die Person, die Emma sein wollte, weil sie Joseph liebte und glaubte, dass er ein Prophet war. Aber sie sagt, dass sie von Natur aus eifersüchtig war und dass sie demütig sein und Buße tun musste. Aber all das waren Gefühle, die wahrscheinlich jede Ehefrau empfunden hätte. Ich hoffe, dass wir Emma im Rückblick die Anerkennung zollen können, die ihr für ihren Charakter gebührt.

Hank Smith

00:49: Absolut keine Frage. Ich hatte neulich ein Gespräch mit einem Freund, der in der Abteilung für Kirchengeschichte und Lehre arbeitet. Und diese Frage kommt oft auf. Er war dort mit einem anderen Fakultätsmitglied aus demselben Fachbereich in einer Art Forum und sagte, dass dieser andere Professor, Steven Harper, klüger sei als ich, weil jemand nach der Mehrehe gefragt habe. Und Emma Smith, meine Freundin, sagte, er habe ein wenig gezögert und ein paar Gedanken darüber geäußert, wie Emma über die Mehrehe denkt. Und dann sagte er: Steve, möchtest du nach oben kommen? Und ich liebe Historiker wie Jenny Reeder und wir hatten Gerritt Dirkmaat und Steve Harper. Steve stand auf und sagte, wir wissen nicht, wie Emma über Polygamie dachte. Wir wissen nur, was andere sagen, wie Emma über Polygamie dachte. Er ging direkt auf die Quellen ein,

die sehr begrenzt sind. Geschichte ist schwieriger, als wir denken. Jemand kann eine Webseite erstellen und sagen, sieh dir dies, dies und das an, und zu einer bestimmten Schlussfolgerung kommen, von der er glaubt, dass sie absolut richtig ist. Aber dann spricht man mit einem Historiker, einem echten Historiker, der eine Ausbildung genossen hat, und der sagt: Wow, wir haben diese Informationen, diese Informationen und diese Quelle. Und das war's dann auch schon. Es ist wirklich schwer, sicher zu sein, dass man hundertprozentig richtig liegt. Solche Schlussfolgerungen. John, wir haben schon oft darüber gesprochen.

John Bytheway 00:51: Ja, das ist der Grund, warum ich, wie Sie gerade sagten, Hank-Historiker liebe: Sie haben bestimmte Regeln. Sie lassen dich wissen, ob dies ein Bericht aus erster Hand ist. Hat das jemand von jemandem gehört, der davon gehört hat? Wo passen diese Berichte hin und welchen geben wir mehr Gewicht als den anderen, wenn Sie sich zurückhalten und auf diese Weise ein sorgfältiger Historiker sind. Vielen Dank, Steve Harper. Wir wissen es nicht. Vielleicht werden wir sie eines Tages fragen können, aber im Moment können wir nur lesen, was andere gesagt haben.

Hank Smith 00:51: Morgan, ist das der Eindruck, den du von Jenny hast, dass sie vorsichtig ist?

Schwester. Morgan Pearson 00:51: Aber sicher. Auf jeden Fall. Denn ich denke, deshalb ist es so beeindruckend für mich, wenn alles so gut belegt ist, als würde ich nicht nur Hörensagen weitergeben, wie z.B. hier ist die Notiz, aus der das stammt, aus der ich das entnehme. Das ist so eine Fähigkeit, und deshalb fragen sich die Leute wahrscheinlich: Warum zitiert sie ständig andere Leute? Wie ich schon sagte, ich bin kein Gelehrter. Ich habe so viel Respekt vor Menschen, die sich die Mühe gemacht haben, so gut wie möglich zu verstehen. Wie ich eingangs sagte, bin ich Journalist, und was mache ich? Ich versuche, das herauszufinden, was ich von anderen Menschen lernen kann. Hoffentlich ist das bisschen, was ich lerne, etwas wert.

Hank Smith 00:52: Morgan, danke, dass Sie dieses Thema ansprechen und nicht davor zurückschrecken. Das ist sehr wichtig. Die Jugend von heute, die jungen Erwachsenen von heute, sie wollen es wissen, sie wollen darüber reden. John, wir werden noch in diesem Jahr über die Mehrehe sprechen. Sie wird in den späteren Abschnitten von Lehre und Bündnisse auftauchen.

John Bytheway 00:53: Ja, wir werden später darüber sprechen, wahrscheinlich sogar mit mehr Zeit. Aber wenn wir über Emma sprechen, ist das eine

großartige Frage, und ich denke, was Morgan mitgebracht hat, ist das, was viele Leute sie darüber fragen wollen würden.

Schwester. Morgan Pearson

00:53: Das ist ein schwieriges Thema. Ich bin froh, dass Sie mehr darüber erfahren werden. Hoffentlich können wir die Schüler wenigstens zu einigen guten Quellen führen. Wenn wir mit den Herren zu Vers 14 übergehen, gibt es ein paar Dinge, auf die ich die Leute grundsätzlich hinweisen wollte. Zwei Vorträge, die ich sehr schätze, gehören zum selben Thema. In diesem Vers geht es darum, dass man sich vor Stolz hüten soll. Der Herr warnt Emma, sich vor Stolz zu hüten. Dann wird auch über Sanftmut gesprochen. Und ich denke, dass es einige wegweisende Vorträge zu diesen Themen gegeben hat, wenn man sein Studium vertiefen möchte. Einer davon ist [Präsident Bensons](#) Vortrag Hüte dich vor Stolz, der ein Klassiker ist. Er sagt es besser, als ich es hier je sagen könnte. Ich sage nur, dass das ein großartiger Vortrag ist, wenn die Leute das in dieser Woche in Come, Follow Me weiter studieren wollen. Und dann hat Elder Maxwell mehrere gute Vorträge über Sanftmut gehalten.

00:54: [Elder Maxwell](#) hielt einen Vortrag mit dem Titel "Sanftmütig und schicksalsergeben" und er hielt auch einen Vortrag mit dem Titel "Sanftmütig und bescheiden". Und ich denke, dass diese beiden Vorträge erstaunlich sind für Menschen, die diese Idee der Sanftmut besser verstehen wollen. Sanftmut ist meiner Meinung nach ein christliches Attribut, das manchmal schwerer zu verstehen ist. Und dann gehen wir weiter zu Vers 15. Wir haben bereits über Vers 16 gesprochen. Das ist also der letzte Vers, mit dem wir uns befassen werden. Schwester Freeman in ihrem Vortrag auf der Generalkonferenz. Sie sagte zuletzt, der Herr habe einen Prozess der inneren Heiligung skizziert, der Emma auf die Erhöhung vorbereiten würde, wenn du das nicht tust, erklärte der Herr ihr, wo ich bin, kannst du nicht hinkommen. Und dann heißt es in der Fußnote: [Präsident Dallin H. Oaks](#) lehrte, dass der Taufbefehl und die damit verbundenen Bündnisse Voraussetzungen für den Eintritt in das himmlische Königreich sind. Die Verordnungen und die damit verbundenen Bündnisse des Tempels sind Voraussetzungen für die Erhöhung in das himmlische Reich, das ewige Leben, die größte aller Gaben Gottes.

00:55: Der Herr sagt zu Emma: So wirst du zu mir zurückkehren. In der Heiligen Schrift heißt es, dass das die Arbeit des Herrn und seine Herrlichkeit ist. Er verbringt seine ganze Zeit damit, darüber nachzudenken, wie er uns zu ihm zurückbringen kann. Ich denke, dass er Emma damit sagen wollte: So wirst du zu mir zurückkehren. Um auf etwas zurückzukommen, das ich, wie ich glaube, zu Beginn unseres Gesprächs zitiert habe, fährt

Schwester Freeman fort: Wenn wir Abschnitt 25 aufmerksam lesen, entdecken wir eine wichtige Entwicklung, die sich vollzieht. Emma würde von einer Tochter im Königreich zu einer auserwählten Dame zur Königin werden, und die Weihen des Melchisedekischen Priestertums in Verbindung mit der Einhaltung ihrer Bundesversprechen würden ihre Gemeinschaft mit dem Geist und den Engeln verstärken und sie befähigen, ihr Leben mit göttlicher Führung zu meistern. Ich denke, dass diese Entwicklung wichtig ist. Ich denke, es ist wichtig, dass wir an uns selbst und unsere eigene Entwicklung denken, aber auch an andere um uns herum, um anderen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich zu entwickeln. Wie wir in dieser Diskussion bereits besprochen haben, denke ich, dass wir Emmas Entwicklung zulassen müssen. Wir können die Menschen um uns herum nicht verurteilen. Und der Herr sagt Emma, was er in ihr sieht, nämlich eine Königin in seinem Reich.

Hank Smith

00:57:

Morgan, ich habe das geliebt. Du hast uns einfach Emma Smith gezeigt. Du hast uns durch ihr Leben und ihre Gefühle geführt. Es war einfach wunderbar. Ich habe eine Geschichte. Ich weiß nicht, ob einer von Ihnen davon gehört hat. Es gibt eine Geschichte, dass [Joseph F. Smith](#), der Sohn von Hyrum, auf dem Weg zu einer Mission nach England in Nauvoo Halt macht. Es ist das erste Mal, dass Joseph F. Smith nach Nauvoo zurückkehrt, seit er es als kleiner Junge verlassen hatte. Emma Smith erkennt ihn sofort wieder und sagt: "Ich hätte dich überall erkannt. Sie sagt weiter, dass Joseph F. genauso aussah wie sein Vater Hyrum. Als Joseph F. gehen wollte, sagte sie so etwas wie: Willst du wandern? Das war eine Redewendung für die Missionsarbeit. Und das hat er ziemlich oft gesagt, bevor ich nach Hause zurückkehre. Und dann fragte Emma: "Gefällt es dir? Und er sagte, um ehrlich zu sein, ich wäre lieber zu Hause. Das ist doch ein missionarischer Moment, oder? sagt sie, mit Tränen in den Augen. Eines Tages hoffe ich, dass wir alle zu Hause bei unseren Familien bleiben können. [Neil L. Andersen](#) sagte, ob in diesem oder im nächsten Leben, alles wird wieder gut werden.

Schwester. Morgan Pearson

00:58: Ich liebe diese Geschichte, Hank. Denn ich habe das Gefühl, dass sie uns den Wunsch vermittelt, zu Hause bei der Familie zu sein. Das sollte kein zu großer Wunsch sein. Ergibt das einen Sinn? Ich habe das Gefühl, das ist so eine kleine Sache, die Emma sich nur gewünscht hat. Ich denke, es ist wichtig, dass wir die Opfer anerkennen, die so viele Menschen gebracht haben, damit wir das Evangelium haben, das unser Leben heute segnet. Ja, wir bringen als Mitglieder der Kirche weiterhin Opfer, aber ich weiß nicht, ob wir jemals wirklich

verstehen werden, welche Opfer die Menschen zu Emmas Zeit gebracht haben.

John Bytheway 00:58: Das war wirklich sehr, sehr schön. Hank, haben Sie nicht einen Lieblingsautor, der das auch auf eine schöne Art und Weise gesagt hat?

Hank Smith 00:59: Ja, und Morgan hat mir vorhin den Wind aus den Segeln genommen für diesen großen Moment. Das habe ich also gelesen, als ich über den Gast für diese sehr wichtige Lektion über Emma nachdachte. Ich hatte natürlich schon vorher von Morgan gehört, hatte All In gehört. Sie hat das geschrieben. Ich erinnere mich, dass ich es zum ersten Mal gelesen habe und dachte, das ist genau das, was so viele von uns sagen würden. Also, Morgan, ich zitiere Sie jetzt für Sie. Sie sagten, Emma, Ihre Fingerabdrücke sind überall in dieser Kirche zu sehen. Man sieht sie in der FHV, der Organisation, deren erste Präsidentin Sie waren und die heute die größte Frauenorganisation der Welt ist. Sie sind in den Kirchenliedern zu erkennen, die der Tabernakelchor, einer der berühmtesten Chöre der Welt, auf der ganzen Welt aufgeführt hat. Ihre Fingerabdrücke sind zu sehen, wenn Frauen ermahnen und lehren, was in vielen Religionen und in vielen Teilen der Welt noch unüblich ist. Wir sind stolz darauf, wer wir sind, und stolz darauf, dass Sie uns vorausgegangen sind. Wir danken dir dafür, dass du uns einen Weg geebnet hast, der zweifellos manchmal tückisch, beängstigend, einsam und verwirrend war. Emma, wir wissen nicht, wie du es geschafft hast, aber ich denke, ich spreche für Millionen auf der ganzen Welt, wenn ich sage, dass wir sehr froh sind, dass du es geschafft hast. Morgan Pearson, das ist großartig geschrieben.

Schwester. Morgan Pearson 01:00: Sie sind sehr süß. Ich bin dankbar, dass Sie mich gebeten haben, dies zu tun, denn die Vorbereitung auf diesen Podcast und das Schreiben dieses Artikels vor vier Jahren war für mich in Bezug auf diesen Abschnitt von Lehre und Bündnisse wirklich einschneidend. Und weil Sie mich eingeladen haben, dies zu tun, habe ich das Gefühl, dass ich dieses Mal eine andere Erfahrung mit Emma gemacht habe. Ich kann einfach nicht an sie denken, ohne zärtliche Gefühle zu empfinden. Und dieses Mal, vor vier Jahren, war ich noch keine Mutter. Wenn ich also an Emma denke und an , was sie mit ihren Kindern und als Mutter und Ehefrau durchgemacht hat, dann empfinde ich viel mehr Dankbarkeit als damals. Jenny sagt in der Einleitung ihres Buches zu Emma, dass sie ein Teil meines himmlischen Gastgebers war, so wie ich ein Teil ihres irdischen Gastgebers war. Wir haben gerade gestern Abend mit meiner kleinen Tochter Come, Follow me gespielt und über das Wirken der

Engel gesprochen und versucht, es in Worte zu fassen, die ein 21 Monate altes Kind verstehen kann. Ich glaube, das tun wir. Wir haben Engel, die auf der anderen Seite sind und sich um uns und unser Wohlergehen sorgen. Wir sollten uns um sie und ihren Ruf kümmern, um die Dinge, die über sie gesagt werden, und wir sollten ihren guten Namen schützen. Und so sind wir heute hoffentlich Teil von Emmas irdischem Gastgeber gewesen. Ich denke, es ist gut, Teil dieses Gastgebers zu sein.

- John Bytheway 01:02: Und da wir gerade von Hymnen sprechen: Millionen werden eines Tages auch Schwester Emma wiedersehen.
- Hank Smith 01:02: Das war ein großartiger Tag. Es macht so viel Spaß, von jemandem zu lernen, der so leidenschaftlich an einem Thema hängt und den Preis dafür bezahlt hat, es so gut zu verstehen, Morgan, vielen Dank. Wir hoffen, dass Sie alle, die Sie zuhören, sich Morgans Podcast All In ansehen werden. Sie hat dort die faszinierendsten Menschen und lässt sie ihre Geschichte erzählen. Es macht wirklich Spaß, wirklich Spaß, ihr zuzuhören. Sie hat uns Hinweise gegeben, wen sie demnächst interviewen wird, und das solltet ihr nicht verpassen. Das werden lustige Interviews sein. Und damit möchten wir uns bei Morgan Pearson bedanken. Und eine Zeit lang hatten wir Jane Pearson bei uns. Mm-hmm. Unser jüngster Gast überhaupt.
- John Bytheway 01:03: Immer.
- Hank Smith 01:03: Ja. Immer.
- John Bytheway 01:03: Sie gibt ihr Debüt.
- Hank Smith 01:03: Hank Smith: Ja. Eines Tages wird sie auftauchen und wir werden sagen, wir sind froh, dass du zurück bist. Damit möchten wir unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken. Und mit jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sein werden. Wir werden in diesen nächsten Abschnitten der Lehre und der Bündnisse auf followHIM fortfahren. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. Followhim.co. Das ist followhim.co. Natürlich könnte nichts davon ohne unser Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Jamie Neilson, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Amelia Kabwika, und Annabelle Sorensen.



## REPLANTING WEEDS



- Hank Smith 00: Hallo zusammen. Willkommen zu einem weiteren FollowHIM-Favoriten. Hier erzählen John und ich jede Woche eine einzelne Geschichte, die zur Lektion passt. John, wir sind in den Abschnitten 23, 24, 25 und 26 der Lehre und Bündnisse, und du hast mir gesagt, dass du eine Geschichte hast.
- John Bytheway 00: Ja. Hank, wir hatten eine großartige Diskussion, als wir diese Abschnitte gemacht haben, und einer der kleinen Sätze hier lautet: "Legt die Dinge dieser Welt beiseite und sucht nach den Dingen einer besseren Welt", und Sie sagten etwas über Apps, die man löschen sollte. Und das hat mich an eine Geschichte erinnert. Ich habe ein kleines Buch mit dem Titel I Still Want to Be An Astronaut von James Perry.
- Hank Smith 00: Ich kenne James, er ist ein toller Typ.
- John Bytheway 00: Ja, er ist großartig. Er sagte, ich weiß, dass ich viel über Matt Meese spreche, normalerweise in einem guten Licht, aber er hat mir einmal eine korrupte App vorgeschlagen. Sie heißt Adventure Capitalist. Man klickt auf eine Schaltfläche, um so zu tun, als würde man ein Unternehmen gründen, dann klickt man auf eine Schaltfläche, um so zu tun, als würde man etwas verkaufen. Dann klickt man auf eine Schaltfläche, damit der Computer die Schaltfläche für einen anklickt. Das ist das ganze Spiel. Und aus irgendeinem unerfindlichen Grund ist es so süchtig machend, weil man sieht, wie das Geld immer höher wird und man Upgrades bekommen kann. Mit einem Upgrade fängt man das ganze Spiel von vorne an, aber diesmal geht es schneller. Man kommt also schneller zu Geld, aber man muss das Ganze noch einmal machen. Auf diese Weise ist kein Ende in Sicht und man muss immer wieder zurückgehen, um sicherzugehen, dass man alle Knöpfe gedrückt hat. Es gibt kein Geschick und es ist der Teufel.
- 01: Mein Leben hat sich an dem Tag verändert, an dem ich die App gelöscht habe. Das war das Mutigste, was ich an diesem Tag getan habe, und ich war endlich frei. Ich konnte nicht mehr in

die App gehen, um sie zu überprüfen, weil sie nicht mehr da war. Du musst die App tatsächlich löschen. Du musst dich damit abfinden, oder dein Leiden wird nie enden. Es spielt keine Rolle, wie viel Arbeit Sie in die App stecken. Wenn sie schlecht für dich ist, ist sie schlecht für dich. Sie können nicht sagen: Ich habe so viel Arbeit in die Herstellung dieses Kuchens aus Schießpulver, Dornen und Sünde gesteckt, dass ich ihn jetzt essen muss. In der Wirtschaft nennt man das versunkene Kosten, weil man sein Geld nicht zurückbekommt. Es ist versenkt. Aber Sie können sich entscheiden, das Geld, das Sie noch haben, nicht dafür zu verschwenden. Treffen Sie nicht immer wieder eine Entscheidung, die nur deshalb schlecht ist, weil Sie bereits eine Menge Zeit damit verbracht haben, sie zu treffen. Lassen Sie es sein. Es ist Vergangenheit und du kannst mit besseren Entscheidungen weitermachen. Aber im Ernst: Lösche die App

- Hank Smith 02: Das ist großartig. Das ist lustig. Wir müssen Matt und James zu uns in den Podcast holen
- John Bytheway 02: Oh, wir würden nichts zustande bringen. Wir würden nur dasitzen und lachen. Ja.
- Hank Smith 02: Ja.
- John Bytheway 02: Ich liebe diese Idee. Legt die Dinge dieser Welt beiseite. Sucht nach den Dingen einer besseren, und Hank, du hast mir von einem Studenten erzählt.
- Hank Smith 02: Hank Smith: Ja. Sie sagte, dass sie eine App gelöscht hat, und wir sprachen über das Gleichnis vom Sämann und darüber, dass Apps wie Unkraut sein können, richtig? Sie nehmen unsere ganze Zeit in Anspruch, aber sie geben uns nichts zurück. Sie sagte: "Mir ist gerade aufgefallen, dass ich eine App gelöscht und dann wieder heruntergeladen habe. Und das ist so, als würde man ein Unkraut ausreißen, es dann suchen und wieder in den Garten pflanzen. Darüber können wir gut lachen. Johannes, Vers 10 könnte also lauten: Legt die Apps dieser Welt beiseite und sucht nach den Dingen einer besseren Welt, und das könnte die App der Evangeliums-Bibliothek sein.
- John Bytheway 03: So geht's.
- Hank Smith 03: James, ich danke dir für diese tolle Geschichte. Hey, kommen Sie zu unserem vollständigen Podcast. Er heißt FollowHIM. Sie können ihn überall hören, wo Sie Ihre Podcasts hören. Wir sind diese Woche bei Morgan Pearson. Sie ist eine Podcasterin und

eine Journalistin. Sie liebt Emma Smith. Das merkt man, wenn sie ihre Geschichte erzählt.

John Bytheway 03: Ja.

Hank Smith 03: Und dann kommen Sie nächste Woche wieder hierher. Wir werden einen weiteren FollowHIM-Favoriten machen.